

KLIMA- BILDUNG

IN KINDERGÄRTEN UND KINDERKRIPPEN



**KLIMA
BÜNDNIS**
STEIERMARK



Das Land
Steiermark

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik
Referat Klimaschutzkoordination
Landhausgasse 7, 8010 Graz
Telefon: + 43 (316) 877 4861
E-Mail: abteilung15@stmk.gv.at

Autorin

Mag.^a Stefanie Greiter, steiermark.klimabuendnis.at

Pädagogische Fachberatung

Mag.^a Dr. Julia Seyss-Inquart, jullaseyss.com

Satz. Layout

CMM – Spezialagentur für Business Storytelling, cmm.at

Bildquelle

Wenn nicht anders angegeben: © Shutterstock

Druck

Medienfabrik Graz GmbH

Download unter

www.ich-tus.at

Herausgeber

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik
Landhausgasse 7, 8010 Graz
Telefon: + 43 (316) 877 2931
Fax: + 43 (316) 877 4569
E-Mail: abteilung15@stmk.gv.at

1. Ausgabe
Graz, im Oktober 2024



KLIMABILDUNG

IN KINDERGÄRTEN UND KINDERKRIPPEN

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum.....	2
Einleitung.....	5
1 Das Projekt Klimabildung im Kindergarten.....	6
1.1 Klimaschutz und Klimawandelanpassung betreffen alle.....	8
1.2 Learnings beim Projekt Klimabildung im Kindergarten.....	10
1.3 Klimaschutz leben als Vorbild für die Kinder.....	11
2 Tools, die im Projekt verwendet werden.....	12
2.1 Der Klimaschutz-Lehrgang für Leiter:innen elementarer Bildungseinrichtungen...	14
2.2 Der Ich tu`s Klimacheck für elementare Bildungseinrichtungen.....	16
2.3 Handlungsfelder für den Klimaschutz in elementaren Bildungseinrichtungen	19
2.4 Klimaschutz für Kinder verständlich vermitteln – Didaktische Materialien	30
2.5 Die Webinar-Reihe Klimabildung im Kindergarten	32
2.6 Supervision und Vernetzungstreffen	32
2.7 Audits	33
2.8 Best Practice Sammlung	33
3 Am Projekt Klimabildung im Kindergarten teilnehmende Bildungseinrichtungen	34



EINLEITUNG

Als im Jahr 2010 das Projekt Klimaschutz im Kindergarten startete, wurde in der Steiermark gerade der „Klimaschutzplan Steiermark“ ausgearbeitet, der bis 2017 als Maßnahmenplan der Landesregierung für die Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten diente. Darin wurden die erforderlichen Maßnahmen für eine klimagerechte, zukunftsfähige Gestaltung von Gesellschaft, Wirtschaft und Energiesystemen ermittelt und zusammengefasst. Das Maßnahmenbündel „Lebensstil“ enthielt unter anderem auch „Klimaschutzinformation und -aufklärung von unterschiedlichen Zielgruppen (insbesondere Schulen und Kindergärten)“. Darüber hinaus ist der Bereich „Natur und Umwelt“ in Österreich auch Teil des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans für elementare Bildungseinrichtungen.

Die Herausforderung für das Klimabündnis Steiermark bestand darin, den Kindergartenkindern das komplexe Thema Klimaschutz mit seinen vielen Facetten auf eine erlebnisorientierte und verständliche Weise näher zu bringen, denn im deutschsprachigen Raum wurde dieses Thema bisher im Kindergarten kaum behandelt.

2012 wurde die Dachmarke „Ich tu's - für unsere Zukunft“ - Die Klima- und Energieinitiative des Landes Steiermark - ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Initiative wurden und werden seither viele Projekte und Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Energie und Klimaschutz angeboten. In dieser Zeit wurde auch das Kindergartenprojekt erweitert: Neben der Durchführung von Aktionstagen mit den Kindern der teilnehmenden Einrichtungen entstand ein Materialkoffer mit Anregungen zum selbstständigen Weiterarbeiten in den Einrichtungen. Auch die Spielpuppen des Projektes, der schlaue Vogel Klimax und der Klimaschrecker, bekamen Unterstützung: Stektor, das Maskottchen der Initiative „Ich tu's - für unsere Zukunft“.

Im Jahr 2018 wurden der Klimaschutzplan Steiermark und die Energiestrategie 2025 zu einem strategischen Dokument zusammengefasst und die Klima- und Energiestrategie 2030 (KESS 2030) wurde erstellt. Als ein Ziel für den Bereich „Bildung und Lebensstil“ wurde hier die Erhöhung und Fortführung der Bildungsarbeit in allen Altersgruppen – besonders aber im Kinder- und Jugendbereich – angeführt. Seit Projektbeginn hatten zu diesem Zeitpunkt bereits 240 Kindergärten teilgenommen, es waren über 500 Klimaschutztage mit den Kindern durchgeführt worden und über 650 Elementarpädagog:innen hatten an einer Fortbildung teilgenommen. 4700 Kinder waren direkt beteiligt, indirekt sogar fast doppelt so viele, da die älteren Kinder den Jüngeren vom Projekt berichteten und mit dem Koffer weitergearbeitet wurde.

Im Jahr 2022 wurde der Klimaschutz in der Elementarbildung mit dem Nachfolgeprojekt Klimabildung im Kindergarten auf eine neue Ebene gehoben. Neben einem Lehrgang für Leiter:innen elementarer Bildungseinrichtungen werden die teilnehmenden Bildungseinrichtungen ein ganzes Kindergartenjahr lang beim Ich tu's Klimacheck begleitet, um Potenziale und Maßnahmen für den Klimaschutz an den Standorten zu entdecken. In dieser Broschüre wird das Projekt genauer beschrieben und jene Bildungseinrichtungen vorgestellt, die das Projekt erfolgreich abgeschlossen haben und als „Ich tu's Bildungspartner“ ausgezeichnet wurden.

1 DAS PROJEKT KLIMABILDUNG IM KINDERGARTEN

- 1.1 *KLIMASCHUTZ UND KLIMAWANDEL-
ANPASSUNG BETREFFEN ALLE*
- 1.2 *LEARNINGS BEIM PROJEKT KLIMA-
BILDUNG IM KINDERGARTEN*
- 1.3 *KLIMASCHUTZ LEBEN ALS VORBILD
FÜR DIE KINDER*





1.1 KLIMASCHUTZ UND KLIMAWANDELANPASSUNG BETREFFEN ALLE

Der Klimawandel ist zu einer der größten Herausforderungen der Menschheit geworden. Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels sind wichtiger denn je. Seit 2010 wurden in der Steiermark verschiedene strategische Pläne erarbeitet, vom Klimaschutzplan Steiermark über die Klima- und Energiestrategie 2030 bis hin zum Aktionsplan 2022-2024. Die darin definierten Maßnahmen sollen dazu beitragen, eine klimafreundliche Zukunft zu gestalten. Ein wichtiger Bereich ist dabei die Aus- und Weiterbildung der Bevölkerung - von Kindergartenkindern bis hin zu Senior:innen. Klimaschutz und Klimawandelanpassung betreffen uns alle, und wir alle können etwas tun!

Das Projekt Klimabildung im Kindergarten ist Teil der Ich tu´s – Klimaschutzbildung des Landes Steiermark und soll die Themen Klimaschutz, Energiesparen, nachhaltige Ressourcennutzung sowie Klimawandelanpassung im Alltag elementarer Bildungseinrichtungen verankern. Die teilnehmenden Bildungseinrichtungen leisten als strategische Partner:innen des Landes einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Klimaschutzziele. Eine große Bandbreite an Zielgruppen wird hierbei angesprochen: Zum einen Leiter:innen und ihre Stellvertreter:innen, Pädagog:innen, Betreuer:innen und sonstige Mitarbeiter:innen der elementaren Bildungseinrichtung sowie die Gebäudeerhalter:innen und Trägerorganisationen, zum anderen aber natürlich auch die Kindergartenkinder und ihre Familien.

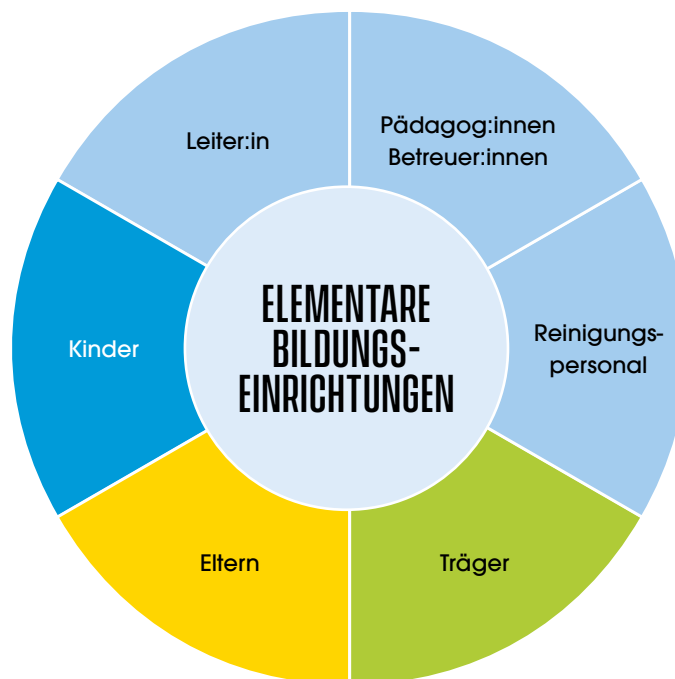


Abbildung 1: Zielgruppen des Projektes „Klimabildung im Kindergarten“

Klimaschutz in Kindergärten zu thematisieren hat in der Steiermark bereits Tradition. Im Jahr 2010 startete das Vorläufer-Projekt Klimaschutz im Kindergarten, in dessen Rahmen bereits weit über 10.000 Kindergartenkinder, Pädagog:innen und Familien erreicht wurden.

Neben dem pädagogischen Arbeiten mit den Kindern zum Thema Klimawandel liegt das Hauptaugenmerk im neuen Projekt Klimabildung im Kindergarten aber auf konkreten Klimaschutzmaßnahmen, die in den Einrichtungen umgesetzt werden. Mit Hilfe des 5-stufigen Ich tu´s Klimachecks werden im Bereich von 12 Handlungsfeldern Potenziale ermittelt und Ziele gesetzt, die im Verlauf des Projektes nach und nach umgesetzt werden. All diese Maßnahmen führen zum einen dazu, dass die Einrichtungen nachhaltiger werden. Zum anderen dienen sie aber auch als direktes Vorbild für die Kinder und können bewusst in das pädagogische Arbeiten integriert werden. In den ersten beiden Jahren beteiligten sich 28 elementare Bildungseinrichtungen aus der ganzen Steiermark am Projekt und wurden als „Ich tu´s Bildungspartner Elementarbildung“ ausgezeichnet.

Neben dem Ich tu´s Klimacheck beinhaltet das Projekt „Klimabildung im Kindergarten“ auch einen Klimaschutz-Lehrgang für Leiter:innen und ihre Stellvertreter:innen und eine Webinar-Reihe für alle Mitarbeiter:innen elementarer Bildungseinrichtungen. In regelmäßigen Newslettern werden Best Practice Beispiele zu den verschiedenen Handlungsfeldern und viele Informationen rund um den Klimaschutz vorgestellt. Die Best Practice Beispiele fließen auch in eine Sammlung ein, die unter <https://steiermark.klimabuendnis.at/angebote/best-practice-beispiele-klimabildung-im-kindergarten/> zu finden ist.



1.2 LEARNINGS BEIM PROJEKT KLIMABILDUNG IM KINDERGARTEN

Elementare Bildungseinrichtungen haben durch das Projekt die Chance...

- ... Klimaschutz als ein wichtiges Zukunftsthema in den Alltag aufzunehmen.
- ... das Thema Klimaschutz in das Leitbild der Bildungseinrichtung zu integrieren und so ein Zeichen zu setzen.
- ... Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen und eine lebenswerte Zukunft für die nächsten Generationen mitzugestalten.
- ... die CO₂-Emissionen der Einrichtung zu reduzieren und einen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten.
- ... durch Energie- und Klimaschutzmaßnahmen Kosten einzusparen.
- ... einen kostenlosen Organisationsentwicklungsprozess mit ihrer Bildungseinrichtung zu durchlaufen.
- ... im Rahmen von Fortbildungen und Supervisionen neue Inhalte und Methoden kennenzulernen.
- ... sich mit gleichgesinnten Kolleg:innen zu vernetzen und auszutauschen.
- ... als „Ich tu`s Bildungspartner Elementarbildung“ ausgezeichnet zu werden.

Wo gehobelt wird, fallen Späne! Folgende Herausforderungen können mit Hilfe des Projekts bearbeitet werden:

- Alle am Projekt beteiligten Personen können einen persönlichen Bezug zum Thema herstellen.
- Mögliche Hindernisse, Stolpersteine und Ängste werden besprochen und Lösungen gesucht.
- Der offene Umgang mit skeptischen oder auch gleichgültigen Mitarbeiter:innen. Es werden Wege gesucht, auch sie ins Boot zu holen.

1.3 KLIMASCHUTZ LEBEN ALS VORBILD FÜR DIE KINDER

Forschungsarbeiten belegen schon seit langem, dass Kinder zu einem großen Teil durch Nachahmung lernen. Sie beobachten Erwachsene in ihrem Umfeld genau und imitieren deren Verhaltensweisen. Auf diese Weise erlernen Kinder die sozialen Normen der Gesellschaft, Sprache, Fähigkeiten und typische Verhaltensweisen. Nachahmung ermöglicht es Kindern, sich relativ schnell und effizient an ihr Umfeld anzupassen und die notwendigen Fertigkeiten zu entwickeln, um in ihrer Gemeinschaft erfolgreich zu interagieren.

Dementsprechend ist die Vorbildwirkung von Eltern, Pädagog:innen und anderen wichtigen Erwachsenen im Leben der Kinder von großer Bedeutung. Anweisungen oder Belehrungen haben nie die gleiche Wirkung wie ein vorgelebtes gutes Beispiel - ganz nach dem Motto: „Wir brauchen unsere Kinder nicht erziehen, sie machen uns sowieso alles nach.“ (Karl Valentin)

Sehen Kinder bei Erwachsenen ein klimafreundliches und nachhaltiges Verhalten, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie selbst auch auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit achten und diese Verhaltensweisen auch langfristig in ihren eigenen Alltag integrieren. Erwachsene sollten sich ihrer Verantwortung bewusst sein, dass auf Worte im besten Fall auch die entsprechenden Taten folgen sollten.

In vielen Bereichen leben Elementarpädagog:innen den Kindern Klimaschutz vor, oft sogar, ohne sich dessen bewusst zu sein. Beispielsweise wird die richtige Trennung von Abfällen in den meisten elementaren Bildungseinrichtungen praktiziert und so an die Kinder weitergegeben.

Beim Projekt Klimabildung im Kindergarten entsteht eine doppelte Wirkung: Die umgesetzten Maßnahmen und Ideen bewirken zum einen konkrete Einsparungen von Treibhausgas-Emissionen, zum anderen geben sie den Kindern ein positives, nachahmungswertes Beispiel für einen bewussten Umgang mit der Natur, den Ressourcen und unserem Planeten. Ähnlich wie bei der Mülltrennung können die Kinder dieses Verhalten übernehmen und mit großer Wahrscheinlichkeit auch in ihrem späteren Leben fortführen. Somit können Pädagog:innen nicht nur zur Entwicklung und Bildung der Kinder beitragen, sondern auch zur Förderung einer umweltbewussteren, nachhaltigeren Gesellschaft.

**WIR BRAUCHEN UNSERE
KINDER NICHT ERZIEHEN,
SIE MACHEN UNS
SOWIESO ALLES NACH.**

— *KARL VALENTIN*



2 TOOLS, DIE IM PROJEKT VERWENDET WERDEN

- 2.1 *DER KLIMASCHUTZ-LEHRGANG FÜR LEITER:INNEN
ELEMENTARER BILDUNGSEINRICHTUNGEN*
- 2.2 *DER ICH TU'S KLIMACHECK FÜR ELEMENTARE
BILDUNGSEINRICHTUNGEN*
- 2.3 *DIE HANDLUNGSFELDER DES ICH TU'S KLIMACHECKS*
- 2.4 *KLIMASCHUTZ FÜR KINDER VERSTÄNDLICH VERMITTELN —
DIDAKTISCHE MATERIALIEN*
- 2.5 *DIE WEBINAR-REIHE KLIMABILDUNG
IM KINDERGARTEN*
- 2.6 *SUPERVISIONEN UND VERNETZUNGSTREFFEN*
- 2.7 *AUDITS*
- 2.8 *BEST PRACTICE SAMMLUNG*



2.1 DER KLIMASCHUTZ-LEHRGANG FÜR LEITER:INNEN ELEMENTARER BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Ein Schwerpunkt des Projektes liegt in der Aus- und Weiterbildung für Leiter:innen von elementaren Bildungseinrichtungen im Bereich Klimaschutz. Vielen Menschen ist bewusst, dass wir in Bezug auf das Klima dringend handeln müssen. Wichtig ist, es dann auch wirklich zu tun!

Die elementaren Bildungseinrichtungen spielen beim Klimaschutz eine ganz besondere Rolle. Einerseits gibt es in Bildungseinrichtungen erfahrungsgemäß viel Potenzial für konkrete Energieeinsparungen und Klimaschutzmaßnahmen. Andererseits werden hier kleine Menschen betreut, die in Zukunft Verantwortung tragen und zu den Verbraucher:innen unserer Gesellschaft gehören werden.

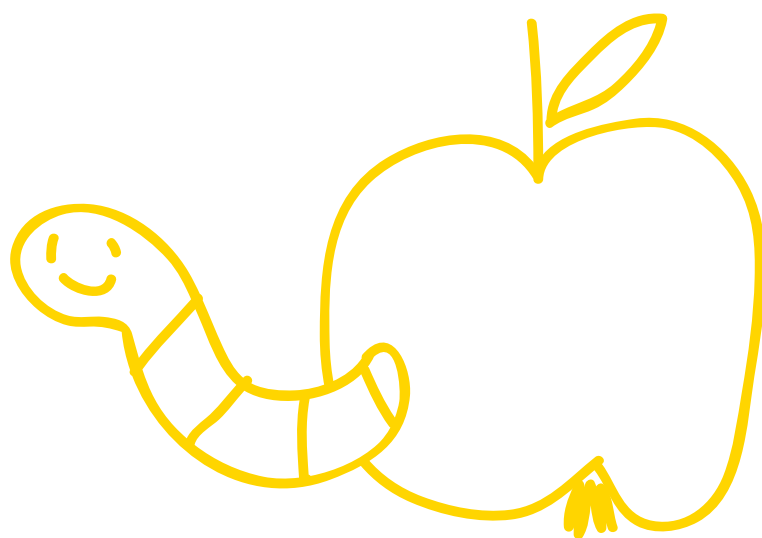
Bereits in der frühen Kindheit wird das spätere Verhalten in vielerlei Hinsicht geprägt. Deshalb kann nicht früh genug damit begonnen werden, sich bewusst mit Umwelt und Klima auseinanderzusetzen. Neben dem pädagogisch-didaktischen Arbeiten ist aber auch die Vorbildwirkung der Pädagog:innen durch klimafreundliches Handeln besonders wichtig.

Leiter:innen haben in elementaren Bildungseinrichtungen einen großen Gestaltungsspielraum. Daher erhalten sie beim Lehrgang nicht nur Informationen rund um das Thema Klimaschutz, sondern auch ganz konkrete Anregungen sowie das Handwerkszeug für den Weg zur Klimabildungseinrichtung.

Der Lehrgang besteht aus fünf halbtägigen Modulen und wird jeweils von April bis September als Hybrid-Veranstaltung teilweise online und teilweise vor Ort angeboten.

KURZE ÜBERSICHT ÜBER DEN INHALT DER 5 MODULE:

- **Modul 1 (online): Basisinformationen zu Klimabildung in elementaren Bildungseinrichtungen**
Basisinformationen zum Themenkomplex Klimaschutz sowie zum Projekt, Handlungsfelder im Klimaschutz, Vertiefung in ausgewählten Bereichen.
- **Modul 2 (online): Umsetzung von Klimabildung als Prozess**
Inputs zur Umsetzung des Themas und zur Motivation der Mitarbeiter:innen, Fachinputs zu Handlungsfeldern, Entwicklung standortspezifischer Arbeiten, Informationen zur Projektarbeit.
- **Modul 3 (online): Handlungsfelder und Prozessgestaltung**
Psychologische Dimension der Veränderung, Analyse von Problemen und Stolpersteinen in Entwicklungsprozessen, Fachinputs zu Handlungsfeldern.
- **Modul 4 (online): Spezialisierung**
Fachvorträge zu Handlungsfeldern, gruppenspezifisches Arbeiten zu ausgewählten Fachthemen (z. B. Energieverbrauch, Beschaffung, Ernährung, klimafreundliche Feste und Ausflüge etc.) und Weiterentwicklung der standortspezifischen Arbeit.
- **Modul 5 (in Präsenz): Präsentation der standortspezifischen Arbeiten und Abschluss**
Präsentation der Arbeiten, Ausblick auf den Ich tu's Klimacheck sowie Übergabe der Teilnahme-Urkunde



2.2 DER ICH TU'S KLIMACHECK FÜR ELEMENTARE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Der 5-stufige Ich tu's Klimacheck soll die elementaren Bildungseinrichtungen dabei unterstützen, in der eigenen Einrichtung Potenziale und Maßnahmen für den Klimaschutz zu entdecken - er ist ein Instrument zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und des Klimabewusstseins.

Dafür werden alle klimarelevanten Bereiche analysiert: Gebäude, Energieverbrauch, Verwaltung/Büro, Beschaffung, Küche/Verpflegung, Reinigung, Mobilität, Veranstaltungen etc. Für die pädagogische Arbeit mit den Kindern wird ein Materialenkoffer zur Verfügung gestellt und gemeinsam überlegt, wie sich Klimaschutz dauerhaft in den Alltag einbinden lässt. Die Mitarbeiter:innen der Einrichtung werden in hausinternen Workshops geschult und zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen motiviert - ganz nach dem Motto „Vom Wissen zum Tun“. Im Optimalfall ist das gesamte Team sowie Vertreter:innen des Trägers in das Projekt eingebunden.

Der Klimacheck kann nach erfolgreichem Abschluss des Klimaschutz-Lehrgangs für Leiter:innen elementarer Bildungseinrichtungen, bei dem Fachwissen und Kompetenzen rund um das Thema Klimaschutz aufgebaut wurden, entweder mit Unterstützung des Klimabündnis Steiermark oder eigenständig durchgeführt werden. Mit der Umsetzung wird jeweils im Herbst begonnen. Die teilnehmende Bildungseinrichtung erhält während des gesamten Kindergartenjahres und darüber hinaus eine Prozessbegleitung durch Klimabündnis-Mitarbeiter:innen.



DIE 5 STUFEN DES ICH TU'S KLIMACHECKS HIN ZUR ICH TU'S BILDUNGSEINRICHTUNG:



GRUNDSÄTZE DES ICH TU'S KLIMACHECKS:

- Weitergabe von Wissen: Zum einen kann das im Lehrgang erworbene Wissen direkt an das Team weitergegeben werden. Zum anderen können im Rahmen von individuell auf die Bildungseinrichtung zugeschnittenen Workshops Themen genauer und ausführlicher behandelt und so die Umsetzung von Maßnahmen erleichtert werden.
- Umgang mit Zweifeln, Widerständen und Ängsten: Ein weiterer wichtiger Schritt ist es, eventuelle Zweifel, Vorbehalte oder andere negative Emotionen im Team wahrzunehmen und zu berücksichtigen. Offene Kommunikation und Diskussionen helfen dabei, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem alle ihre Bedenken äußern können.
- Stärkung der Handlungsfähigkeit: Das Team soll in die Lage versetzt werden, konkrete Maßnahmen umzusetzen. Dazu gehört neben der Vermittlung von Wissen auch die Bereitstellung notwendiger Ressourcen und Unterstützung. Je nach Handlungsfeld ist hier auch der Träger der Bildungseinrichtung gefragt, insbesondere bei der Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Haustechnik und Beschaffung.
- Kein erhobener Zeigefinger! Ein belehrender Ton ist selten nützlich. Stattdessen sollte das Team ermutigt und motiviert werden, aktiv an den Klimaschutzmaßnahmen mitzuwirken. Eine unterstützende und positive Herangehensweise fördert das Engagement und die Zusammenarbeit.
- Klare Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahmen festzulegen erleichtert die Umsetzung von Klimaschutz-Maßnahmen und sorgt für Klarheit und strukturiertes Vorgehen.
- Unterschiede akzeptieren: Jeder Mensch tickt anders. Die individuellen Stärken jeder Person können genutzt und gefördert werden. Dies trägt zur Motivation bei und unterstützt die effektive Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen.
- Erfolge feiern: Klimaschutz ist ein weites Feld. Jeder Erfolg in einem der Handlungsfelder leistet einen Beitrag und sollte entsprechend gewürdigt werden.

2.3 HANDLUNGSFELDER FÜR DEN KLIMASCHUTZ IN ELEMENTAREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

In den steirischen elementaren Bildungseinrichtungen ist das Thema Klimaschutz auf pädagogischer Ebene bereits gut verankert. Im Projekt Klimabildung im Kindergarten wurde der Fokus daher bewusst auf konkrete Handlungsfelder für Klimaschutzmaßnahmen gelegt, die über das Pädagogische hinausgehen, ohne diesen Kernbereich zu vernachlässigen.

Klimaschutz kann und sollte in allen Bereichen des täglichen Lebens und im gesamten Alltag der elementaren Bildungseinrichtung mitgedacht werden. Das kann mitunter das Gefühl vermitteln, vor einem riesigen Berg an Dingen zu stehen, die getan werden müssen. Um die Analyse und Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen zu erleichtern, wurden sie beim Klimacheck in zwölf Handlungsfelder aufgeteilt.

Ziel ist es in jedem dieser Handlungsfelder zwei bis drei konkrete Klimaschutz-Maßnahmen umzusetzen. Darüber hinaus können und sollen die Themen auch in die pädagogische Arbeit einfließen.





HANDLUNGSFELD BELEUCHTUNG

Die Beleuchtung ist der größte Stromverbraucher in Bildungseinrichtungen und bietet viel Potenzial für Einsparungen – von energieeffizienter Beleuchtung bis hin zu sinnvoller Nutzung von Tageslicht



HANDLUNGSFELD ELEKTROGERÄTE

Elektrogeräte können wahre Stromfresser sein, sind oft unnötig und/oder zu lange eingeschaltet – vom Vermeiden von Stand-by-Betrieb bis hin zu Begrünungen statt Klimaanlage



HANDLUNGSFELD HEIZUNG

In diesem Bereich wird am meisten Energie verbraucht – von der richtigen Einstellung der Heizung bis hin zur Reparatur undichter Türen und Fenster



HANDLUNGSFELD WASSER

Wasser wird mit fortschreitendem Klimawandel immer kostbarer – von der Reparatur tropfender Wasserhähne bis hin zu kindersicheren Regentonnen zum Gießen des Gartens



HANDLUNGSFELD ERNÄHRUNG

Du bist, was du isst – von der Verwendung regionaler und saisonaler Lebensmittel bis hin zur Verwertung von Essensresten



HANDLUNGSFELD VERANSTALTUNGEN

Alle Menschen feiern gerne und das geht auch nachhaltig – von abfallfreien Klimafesten bis hin zu Aufführungen zum Thema Klimaschutz



HANDLUNGSFELD ABFALL

Wie kann man Abfälle vermeiden und Ressourcen schonen? – von Umstellung auf plastikfreie und/oder wiederbefüllbare Produkte bis hin zu Müllvermeidung, Reparaturkisten und Tauschregalen



HANDLUNGSFELD BESCHAFFUNG

Der Einkauf von allen Dingen, die für einen reibungslosen Ablauf in der Bildungseinrichtung nötig sind – von Umstellung auf Recyclingpapier bis hin zu umweltfreundlicher Reinigung



HANDLUNGSFELD MOBILITÄT

Alle möchten mobil sein, aber geht es auch ohne große Umweltbelastungen? – von Pedibus und Elternhalttestellen bis hin zu Ausflügen mit öffentlichen Verkehrsmitteln



HANDLUNGSFELD ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In den Bildungseinrichtungen werden viele tolle Dinge umgesetzt. Davon sollten alle anderen erfahren – von Flash Mobs bis hin zu Infowänden in der Bildungseinrichtung



HANDLUNGSFELD ERZIEHUNGS- U. BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Wird der Klimaschutz auch in die Familien der Kinder getragen, vervielfacht sich die Wirkung des Projektes – von Baumpflanzaktionen mit den Eltern und klimafreundlichen Ausflügen bis hin zu einem gemeinsamen Generationenvertrag zum Schutz des Klimas



SONSTIGE IDEEN

Klimaschutz ist kein Thema, es ist eine Dimension, die alle Lebensbereiche berührt. Unter dieser Kategorie sind alle Ideen und Maßnahmen zu finden, die in keines der vorherigen Handlungsfelder passen – von Wetterstationen bis hin zu Geburtstagsfeiern für Mutter Erde



HANDLUNGSFELD BELEUCHTUNG

Die Beleuchtung ist der größte Stromverbraucher in Bildungseinrichtungen und bietet viel Potenzial für Einsparungen – von energieeffizienter Beleuchtung bis hin zu sinnvoller Nutzung von Tageslicht.

Die Beleuchtung macht hier im Durchschnitt 60% des Stromverbrauches aus. Dementsprechend gibt es in diesem Bereich viel Potenzial für Einsparungen. Die Umstellung auf LED-Lampen ist häufig ein wichtiger Schritt, dessen Kosten sich durch den verringerten Verbrauch relativ schnell amortisieren. Als weiteres technisches Hilfsmittel sind Bewegungsmelder zu nennen, die für das verlässliche Ausschalten der Beleuchtung in „vergessenen Bereichen“ wie Garderoben, Toiletten und Gängen sorgen.

Zusätzlich ist im Handlungsfeld Beleuchtung aber auch die Veränderung des Verhaltens wichtig: Wird das Licht immer ausgeschaltet, wenn es nicht benötigt wird? Häufig kann die Beleuchtung auch teilweise (z. B. im Bereich der Fenster) ausgeschaltet werden. Beschriftete Lichtschalter helfen hier, auf Anhieb den richtigen Teil der Beleuchtung zu finden.

Die Kinder sind oft begeisterte Stromdetektiv:innen und lieben es, einmal einen Tag ohne Strom in der Bildungseinrichtung zu verbringen.



HANDLUNGSFELD ELEKTROGERÄTE

Elektrogeräte können wahre Stromfresser sein, sind oft unnötig und/oder zu lange eingeschaltet – vom Vermeiden des Stand-by-Betriebs bis hin zu Begrünungen statt Klimaanlage.

Ganz besonders alte Kühl- und Gefriergeräte verbrauchen enorme Mengen an Strom. Die Anschaffung neuer Geräte zahlt sich sehr schnell aus, da diese in Haushalten zwischen 12 und 15% des Stromverbrauches ausmachen. Regelmäßiges Abtauen der Geräte führt dazu, dass diese effizienter arbeiten können.

Häufig bleiben Elektrogeräte wie Computer, Bildschirme und Kaffeemaschinen im Standby-Modus, obwohl sie gerade nicht verwendet werden. Dieser Stromverbrauch der Elektrogeräte, während sie gar nicht gebraucht werden, macht in Haushalten durchschnittlich 2,4 % aus. Schaltbare Steckerleisten bzw. Ausstecken der Geräte sind einfach umzusetzende Maßnahmen.



HANDLUNGSFELD HEIZUNG

In diesem Bereich wird am meisten Energie verbraucht – von der richtigen Einstellung der Heizung bis hin zur Reparatur undichter Türen und Fenster.

Das Verhalten der Gebäudenutzer:innen hat einen sehr großen Einfluss auf den Verbrauch an Wärmeenergie. Die richtige Raumtemperatur zu finden, ist gar nicht so einfach, denn das Temperaturempfinden ist sehr individuell. Bei den meisten Menschen liegt es bei rund 21 °C. Diese Temperatur ist auch für unsere Gesundheit optimal. Überheizte Räume führen dazu, dass die Luft eher trocken ist, die Atemwege trocknen aus und wir können uns leichter verkühlen.

Die Heizung ist der „Obelix“ unter den Energieverbrauchern im Gebäude, kleine Veränderungen wirken sich enorm aus: Das Absenken der Raumtemperatur um 1 °C führt zu Energieeinsparungen von ca. 6%. Wird das Gebäude nicht genutzt, wie am Wochenende oder in den Ferien, kann die Raumtemperatur auf ca. 17 °C reduziert werden. Vollständiges Abschalten macht sich nicht bezahlt, da für das Aufheizen des komplett abgekühlten Gebäudes mehr Energie verbraucht werden würde.

Durch undichte Fenster und Türen oder auch defekte Türschließer kann viel Wärme verloren gehen, so dass sich eine Reparatur schnell bezahlt macht. In wenig und nicht genutzten Bereichen kann die Heizung komplett ausgeschaltet werden, wie zum Beispiel in Vorräumen (Windfang), in Material- bzw. Lagerräumen oder im Keller. Wichtig ist es, dass die Türen zu den unbeheizten Bereichen während der Heizperiode geschlossen bleiben.

Gerade in Bildungseinrichtungen ist ein wichtiger Schritt, die Kinder und Erziehungsberechtigten darauf hinzuweisen, die Bekleidung an die Jahreszeit und das Wetter anzupassen. Durch diese einfache Maßnahme muss die Heizung nicht so hoch aufgedreht werden und die Kinder fühlen sich trotzdem wohl. Und alle, denen schneller kalt ist, können eine zusätzliche Jacke mitnehmen.



HANDLUNGSFELD WASSER

Wasser wird mit fortschreitendem Klimawandel immer kostbarer – von Einsparungsmöglichkeiten durch Reparatur tropfender Wasserhähne bis hin zu kindersicheren Regentonnen zum Gießen des Gartens.

Wassersparen ist eine wichtige Maßnahme für den Schutz dieser natürlichen Ressource und zur Sicherung der Wasserversorgung, auch für zukünftige Generationen. Viele Regionen der Erde kämpfen bereits mit zunehmender Wasserknappheit. Neben dieser direkten Auswirkung führt ein geringerer Wasserverbrauch aber auch zur Reduzierung des Energieverbrauches für die Wasseraufbereitung, die Bereitstellung und ggf. auch die Erwärmung des Wassers. So verringert sich auch der CO₂-Ausstoß.

Die offensichtlichste Maßnahme in diesem Handlungsfeld ist es, tropfende Wasserhähne zu reparieren. Ganz nach dem Motto „Kleinvieh macht auch Mist“ kann ein einziger tropfender Hahn pro Jahr einige Hundert Liter an Wasser verschwenden.

In den meisten Toiletten gibt es bereits Spülkästen mit einer Wasserspartaste. Zur Not hat eine gefüllte Wasserflasche, die in den Spülkasten gelegt wird, einen ähnlichen Effekt. Geschirrspüler und Waschmaschinen sollten erst eingeschaltet werden, wenn sie voll sind. Häufig reicht es, wassersparende Programme einzuschalten.

Das richtige Händewaschen und Zähneputzen, bei dem das Wasser zwischendurch abgedreht wird, kann den Wasserverbrauch in elementaren Bildungseinrichtungen enorm reduzieren. Wassersparende Armaturen verstärken den Effekt noch.

Kinder lieben Gartenarbeit und werden in den meisten Bildungseinrichtungen aktiv darin eingebunden. Gerade im Sommer ist es günstig, die Pflanzen früh am Morgen zu gießen, so verdunstet weniger Wasser. Mit Hilfe einer kindersicheren Regentonne kann Regenwasser gesammelt und zum Gießen und Gatschen verwendet werden.



HANDLUNGSFELD ERNÄHRUNG

Du bist, was du isst – von der Verwendung regionaler und saisonaler Lebensmittel bis hin zur Verwertung von Essensresten.

Eine klimafreundliche Ernährung kann einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und zum Klimaschutz leisten. Die Produktion und der Transport von Lebensmitteln, insbesondere von tierischen Produkten, ist für einen erheblichen Teil unserer Treibhausgasemissionen verantwortlich. Darüber hinaus wird durch eine klimafreundliche Ernährung auch der Wasserverbrauch und Landbedarf für die Landwirtschaft reduziert. Eine nachhaltige Landwirtschaft trägt auch zum Erhalt der Biodiversität bei, indem sie den Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln reduziert.



Ein wichtiger Schritt in diesem Handlungsfeld ist es, unsere Nahrung vermehrt auf Pflanzen basieren zu lassen und den Konsum von Fleisch und anderen tierischen Produkten zu verringern. Die WHO empfiehlt ca. 300g Fleisch pro Woche, in Österreich wird im Durchschnitt zwei- bis dreimal so viel gegessen.

Der Kauf regionaler und saisonaler Produkte verringert nicht nur die Transportwege der Lebensmittel, er reduziert zum Teil auch den Energieaufwand für beheizte Gewächshäuser. Biologisch angebaute Lebensmittel werden ohne Einsatz von synthetischen Pestiziden und Düngemitteln produziert.

Da weltweit ca. ein Drittel aller produzierten Nahrungsmittel nie gegessen werden, ist auch der Einfluss von Resteverwertung, Planung des Einkaufes und richtiger Lagerung nicht zu unterschätzen. Und natürlich hat auch die Verwendung von Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten einen nicht zu unterschätzenden Einfluss.



HANDLUNGSFELD VERANSTALTUNGEN

Feiern geht auch nachhaltig – von abfallfreien Klimafesten bis hin zu Aufführungen zum Thema Klimaschutz.

In den meisten elementaren Bildungseinrichtungen gehören Feste zum Jahresprogramm. Durch bewusste Planung und Umsetzung können diese Veranstaltungen klimafreundlich gestaltet werden.



Bildquelle: Klimabündnis Steiermark

Viele Bildungseinrichtungen sind dazu übergegangen, die Einladung und das Programm auf dem digitalen Weg zu verschicken. So reduziert sich der Papier- und Tintenverbrauch. Die Dekoration wird so gestaltet, dass sie wiederverwendet werden kann.

Wie kommen die Gäste zum Feste? Eventuell können die Familien zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen. Informationen zu den Verbindungen erleichtern die Entscheidung zu letzterem eventuell. Auch Fahrgemeinschaften bilden eine mögliche Alternative zum Individualverkehr.

Wo Feste gefeiert werden, gibt es auch vieles, das übrigbleibt. Insbesondere Einwegplastikgeschirr sorgt häufig für einen

großen Berg an Abfall. Über die Gemeinde, den Abfallwirtschaftsverband oder auch über „G'scheit feiern“ können oft günstig Mehrweggeschirr, Besteck und Gläser ausgeborgt werden. In einigen Bildungseinrichtungen bringen die Familien in einem Picknickkorb alles Benötigte selbst mit. So erspart sich das Team sogar den Abwasch.

Die angebotenen Speisen und Getränke sollten möglichst regional und saisonal sein (siehe Handlungsfeld Ernährung). Vielleicht bietet ein Fest auch die Möglichkeit, die Gäste mit vegetarischen oder sogar veganen Speisen zu überraschen.

Viele Kinderkrippen und Kindergärten nutzen das Fest auch als eine gute Gelegenheit, die Eltern, Großeltern und weitere Teilnehmer:innen über ihr Klimaschutz-Projekt zu informieren. Infostände, Spielstationen mit Aufgaben rund um Klimaschutz und Aufführungen werden oft sehr positiv aufgenommen.



HANDLUNGSFELD ABFALL

Wie kann man Abfälle vermeiden und Ressourcen schonen? – von der Umstellung auf ressourcenschonende Produkte bis hin zu Müllvermeidung, Reparaturkisten und Tauschregalen.

Die Reduzierung, Wiederverwendung und das Recycling von Abfällen tragen einen wesentlichen Teil zum Schutz des Klimas und der Umwelt bei. Indem wir alle bewusst entscheiden, was wir konsumieren wollen, können wir den Ausstoß an CO₂ deutlich verringern. Die Trennung der Abfälle wird in den meisten Kindergärten schon lange praktiziert. Sehr viele beteiligen sich auch an Müllsammelaktionen wie z. B. dem steirischen Frühjahrsputz.

An oberster Stelle bei der Reduzierung steht sicherlich das Vermeiden von Einwegprodukten, die - oft unbedacht - einmal genutzt und dann weggeworfen werden. Zum Glück haben Trinkflaschen und die gute alte Jausenbox in den meisten Bildungseinrichtungen wieder Einzug gehalten. Vielfach muss nur noch ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass Essen in einer Jausenbox nicht noch einmal extra verpackt werden muss. Insbesondere Alufolie, deren Produktion zur Zerstörung der Regenwälder beiträgt, wird leider immer wieder verwendet.

Viele Bildungseinrichtungen haben bei den Muttertags- und Vatertags-Geschenken auf nachhaltige Dinge zum häufigen Verwenden oder zum Verbrauchen umgestellt: von den Kindern bemalte oder bedruckte Stoffeinkaufstaschen, selbstgemachte Marmelade, Fliegenklatschen aus Holz und Lederresten sind nur ein paar der sehr kreativen Ideen, die hier umgesetzt werden.

Was von einer Familie nicht mehr verwendet wird, kann eine andere oft gut gebrauchen. Neben Tauschbörsen und Flohmärkten gibt es in vielen Bildungseinrichtungen ein sogenanntes Tauschregal, wo diese Dinge gut sichtbar sind und problemlos von anderen Familien weiterverwendet werden können.

Defekte Dinge zu reparieren statt sie wegzuschmeißen und etwas Neues zu kaufen, funktioniert in einigen Bildungseinrichtungen schon sehr gut mit Hilfe der Familien. Alles, was zum Beispiel in einer bereitgestellten Reparaturkiste landet, soll und kann von hilfsbereiten Personen mitgenommen und nach der Reparatur zurückgebracht werden. So kann sich die Lebensdauer von so manchen Spielzeugen enorm verlängern.



HANDLUNGSFELD BESCHAFFUNG

Der Einkauf von allen Dingen, die für den Alltag in der Bildungseinrichtung nötig sind – von der Umstellung auf Recyclingpapier bis hin zu umweltfreundlicher Reinigung.

Für eine klimafreundliche Beschaffung ist es wichtig, sich den gesamten Lebenszyklus eines Produktes anzuschauen, aus welchen Materialien es besteht, die Rohstoffgewinnung, die Herstellung, die Transportwege, die es zurücklegt und der Abfall, der am Ende übrigbleibt. Auch in diesem Handlungsfeld geht es unter anderem darum, Einwegprodukte zu vermeiden und Abfälle zu reduzieren. Die im Kindergarten viel geliebten Filzstifte gibt es beispielsweise mittlerweile auch in der nachfüllbaren Variante – mehr dazu bei den Best Practice Beispielen unserer teilnehmenden Bildungseinrichtungen.

Weniger ist mehr! Zunächst sollten wir überlegen, ob wir das Produkt benötigen bzw. in welchen Mengen wir es brauchen. Je länger ein Produkt im Einsatz ist, desto mehr hat sich die Herstellung „ausgezahlt“: langlebige und reparierbare Produkte aus nachhaltigen Materialien sind hier eindeutig vorzuziehen. Auch wenn die Kosten anfangs höher sind, können so langfristig Ressourcen und Geld gespart werden.

Auch beim Kunststoff gilt: je weniger, desto besser! Soweit es geht, sollten Produkte möglichst unverpackt oder mit wenig Verpackung gekauft werden. „Billig produzierte“ Plastikprodukte kosten uns fast nichts, der Umwelt aber sehr viel.

In elementaren Bildungseinrichtungen wird sehr viel Papier benötigt. Papier aus recyceltem Material spart Rohstoffe, Energie und Wasser: 100% Holz, 60% Energie und 60% des Wassers. Die Herstellung von Recyclingpapier verursacht außerdem zwischen 15 und 50% weniger CO₂-Emissionen. Auch beim Papier ist weniger mehr. Durch digitale Kommunikation, Whiteboard oder klassische Kreidetafel statt Notizzetteln kann der Verbrauch leicht reduziert werden.

Ökologische Reinigungsmittel leisten einen weiteren Beitrag, da sie biologisch abbaubar sind und keine schädlichen Chemikalien enthalten.



HANDLUNGSFELD MOBILITÄT

Wie klappt Mobilität ohne große Umweltbelastungen? – von Pedibus und Elternhaltestellen bis hin zu Ausflügen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Zu Fuß gehen, Radfahren, mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein – das tut der Umwelt und dem Klima gleichermaßen gut. In den teilnehmenden Bildungseinrichtungen wurden die Familien unter anderem durch das Sammeln von Klimameilen dazu animiert, es einmal mit umweltfreundlicher Mobilität auszuprobieren. Einige bleiben dann sogar dabei, da sie die Vorteile der Bewegung für sich und die Kinder erkennen. Mittlerweile ist auch vielerorts der Pedibus unterwegs, der die Kinder morgens an festgelegten Haltestellen zu Fuß abholt. Von dort geht es dann gemeinsam in die Bildungseinrichtung. Auch mittags kann der Pedibus die Kinder nach Hause oder zurück zu den Haltestellen begleiten.

Eine weitere wirksame Möglichkeit, den Bring- und Holverkehr vor der Kinderkrippe oder dem Kindergarten zu reduzieren, ist eine festgelegte Elternhaltestelle in einiger Entfernung von der Einrichtung. Eine Verbesserung der Fahrradabstellanlage vor dem Haus erleichtert es den Familien, auch mal mit dem Fahrrad zu kommen. Gerade in ländlichen Regionen bieten sich unter Umständen auch Fahrgemeinschaften an.

Viele Kinder kennen das Zugfahren noch nicht und sind begeistert, wenn sie es bei einem Ausflug kennenlernen können. „Die Zugfahrt ist zu kurz! Können wir noch weiterfahren?“, das ist sehr häufig der Tenor bei den Kindern.



HANDLUNGSFELD ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In den Bildungseinrichtungen werden viele tolle Dinge umgesetzt. Davon sollten alle anderen erfahren – von Flash Mobs bis hin zu Infowänden in der Bildungseinrichtung.

Es gibt so viele großartige Projekte in den elementaren Bildungseinrichtungen, von denen die Öffentlichkeit erfahren soll. Neben dem klassischen Weg über Berichte in Gemeindezeitungen oder der lokalen Zeitung gibt es auch die Möglichkeit verschiedene Apps zu nutzen, wie zum Beispiel die Cities App, um dem Umfeld zu zeigen, was in der Bildungseinrichtung passiert.

Auch die großen Sommerfeste kurz vor den Ferien bieten sich an, um die Besucher:innen über das Klimaschutz-Projekt zu informieren. An verschiedenen Klimaschutz-Stationen können Jung und Alt ihr Wissen testen und einiges dazulernen.

Einige Kindergärten und Kinderkrippen wählen noch kreativere Wege, wie z. B. einen Flash Mob durch den Ort mit einem Klimaschutz-Gedicht und -Tanz oder einen eigenen kleinen Film über das Projekt. Mit eigenen T-Shirts und/oder Kappen wird der Klimaschutzgedanke noch sichtbarer.



HANDLUNGSFELD ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

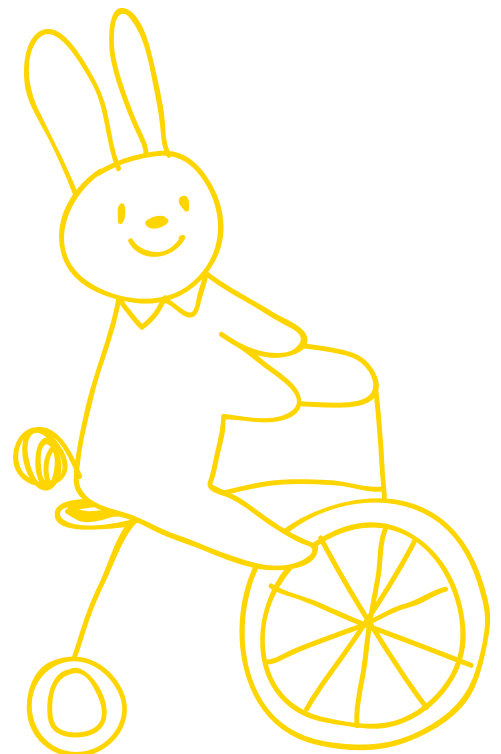
Wird der Klimaschutz auch in die Familien getragen, vervielfacht sich die Wirkung des Projektes – von Baumpflanzaktionen mit den Familien und klimafreundlichen Ausflügen bis hin zu einem gemeinsamen Generationenvertrag zum Schutz des Klimas.

Nah „verwandt“ mit der Öffentlichkeitsarbeit ist die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Erziehungsberechtigten. Je genauer und ausführlicher die Familien informiert werden, desto größer wird die Wahrscheinlichkeit, dass sie das Projekt auch über den Kindergarten bzw. die Kinderkrippe hinaus weitertragen und ebenfalls aktiv werden. Einerseits kann durch Filmabende oder Fachvorträge das Wissen erhöht werden, andererseits können die Familien aktiv eingebunden werden in Reparaturarbeiten, klimafreundliche Ernährung, Abfallvermeidung etc.



SONSTIGE IDEEN

Einige der großartigen Ideen lassen sich keinem der obenstehenden Handlungsfelder zuordnen. Damit sie nicht verloren gehen, gibt es das „Handlungsfeld Sonstige Ideen“. Einige dieser Ideen finden Sie bei den Best Practice Beispielen unserer teilnehmenden Bildungseinrichtungen.





Bildquelle: Klimabündnis Steiermark

2.4 KLIMASCHUTZ FÜR KINDER VERSTÄNDLICH VERMITTELN – DIDAKTISCHE MATERIALIEN

Klimaschutz schon kleinen Kindern verständlich und unterhaltsam zu vermitteln ist gar nicht so einfach. Im Rahmen des Projektes Klimabildung im Kindergarten sind einige didaktische Materialien entstanden, die die Pädagog:innen dabei unterstützen sollen.

UNSERE KLIMACHECKER-BÜCHER

Die beiden 48-seitigen Kinderbücher vermitteln die Themen Klimaschutz, nachhaltige Lebensweise und Klimawandelanpassung auf anschauliche Art und Weise – und das schon für Kinder ab drei Jahren.

Teil 1: Vom Klimaschrecker zum Klimachecker



Im ersten Teil der Reihe geht es um den kleinen Klimaschrecker, der zu Beginn eine sehr unüberlegte und dadurch umweltschädliche Lebensweise hat. Von seinen Freunden KliMax und Stektor lernt er, dass alle etwas zum Klimaschutz beitragen können und wie wichtig das für unsere Erde ist. Nachdem er einige Erfahrungen beim Einkaufen, Mülltrennen, umweltfreundlicher Mobilität und Energiesparen gesammelt hat, bekommt der Klimaschrecker einen neuen Namen – er wird zum Klimachecker!

Teil 2: Mit dem Klimachecker durch das Jahr

Der Klimachecker hat es wirklich gecheckt und achtet auf das Klima und die Umwelt. Gemeinsam mit seinen alten Freunden KliMax und Stektor und seiner neuen Freundin Lola bemerkt er im Laufe eines Jahres so einige Veränderungen in den Jahreszeiten. Wie sollen wir damit umgehen? Dieser Frage gehen die Freunde nach und suchen auch weiterhin nach Ideen, wie wir alle das Klima schützen können.



Zusätzlich zur 48-seitigen Gesamtausgabe ist dieses Buch auch in vier Leseheften mit jeweils einer Jahreszeit erschienen (24-seitig).

„Vom Klimaschrecker zum Klimachecker“ und „Mit dem Klimachecker durch das Jahr“ können in begrenzter Stückzahl von steirischen Bildungseinrichtungen oder Bibliotheken beim Land Steiermark bestellt werden. Schreiben Sie an ich-tus@stmk.gv.at. Die Bücher und die Lesehefte werden kostenlos zugeschickt.

Die Hörbücher



Bildquelle: Klimabündnis Steiermark

Hilde Dalik und Michael Ostrowski hauchen den Geschichten mit ihren bekannten Stimmen ein akustisches Leben ein. Die Hörbücher sind auf allen gängigen Online-Plattformen zu finden und können hier heruntergeladen werden:

<https://steiermark.klimabuendnis.at/angebote/klimachecker-buecher/>



Begleitende Materialien

Zu beiden Büchern gibt es viele begleitende Materialien, wie z. B. Malvorlagen, Bastelvorlagen, Arbeitsblätter für die Portfoliomappe, Spiele, Rätsel etc. Alle Materialien finden Sie auf der „Seite für echte Klimachecker und Klimacheckerinnen“:

<https://www.ich-tus.steiermark.at/cms/beitrag/12927378/177145986>



DER KLIMAX-KOFFER

Alle teilnehmenden elementaren Bildungseinrichtungen bekommen für die Dauer des Projektes einen Koffer, der Materialien, Spiele und Experimente zum Thema Klimaschutz enthält. In der dazugehörigen Mappe befinden sich detaillierte Beschreibungen aller Materialien und ihrer Nutzung. So können sie viele Dinge parallel zu den umgesetzten Klimaschutz-Maßnahmen auch pädagogisch mit den Kindern bearbeiten und dadurch noch greifbarer machen.



Bildquelle: Klimabündnis Steiermark

2.5 DIE WEBINAR-REIHE KLIMABILDUNG IM KINDERGARTEN

Die Webinar-Reihe „Klimabildung im Kindergarten“ ist für alle Mitarbeiter:innen elementarer Bildungseinrichtungen offen und kann auch einzeln und unabhängig voneinander besucht werden. Die einzelnen Webinare behandeln unterschiedliche Schwerpunktthemen im Bereich des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung und werden in Kooperation mit verschiedenen Trägerorganisationen und deren Fort- und Weiterbildungsangeboten umgesetzt.

Bei jedem Webinar wird ein klimarelevantes Handlungsfeld in der Bildungseinrichtung beleuchtet (wie zum Beispiel Strom, Heizung, Mobilität, Beschaffung, Green Events etc.). Darüber hinaus werden verschiedene Ich-tu´s-Bildungsprojekte, die Klimawissen-Online-Materialien sowie Best Practice Beispiele aus den Kindergärten vorgestellt.

Alle bisherigen Webinare stehen auch als Video auf dem YouTube-Kanal vom Klimabündnis Steiermark zur Verfügung:

<https://youtube.com/playlist?list=PLeehv0gpSkMQYIEG5vKwOw06tTRvdHwIw&feature=shared>



2.6 SUPERVISION UND VERNETZUNGSTREFFEN

Ein wichtiger Teil des Klimachecks sind die regelmäßig stattfindenden Supervisionen, die es ermöglichen sich innerhalb der Gruppe der teilnehmenden Bildungseinrichtungen auszutauschen. Neben Erfahrungsberichten und Reflexionsmöglichkeiten gibt es hier auch Unterstützung und Coaching bei Herausforderungen und Stolpersteinen. Die Teilnahme an drei bzw. fünf Supervisionen (begleiteter bzw. selbstständiger Klimacheck) ist Voraussetzung für die Auszeichnung zum Ich-tu´s Bildungspartner. Der Austausch in der Gruppe wird oft als sehr motivierend erlebt, dran zu bleiben – ein Jahr ist schließlich eine lange Zeit.

Im Gegensatz zu den Supervisionen sind die Vernetzungstreffen auch für alle elementaren Bildungseinrichtungen offen, die am Vorläuferprojekt „Klimaschutz im Kindergarten“ teilgenommen haben. Sie finden einmal im Jahr statt – online oder vor Ort. Es werden Ideen ausgetauscht, umgesetzte Maßnahmen vorgestellt und Fragen beantwortet. So bleibt das Thema Klimaschutz mit seinen vielen Facetten und Umsetzungsmöglichkeiten für die Teilnehmer:innen präsent.

2.7 AUDITS

Der Klimawandel macht nach einem erfolgreich abgeschlossenen Projektjahr nicht Halt. Im besten Fall sollten auch unsere Bemühungen für eine nachhaltige Lebens- und Arbeitsweise nicht nach einem Jahr stoppen, sondern in den Alltag integriert werden. Alle elementaren Bildungseinrichtungen werden nach Abschluss des Projektes und der Auszeichnung zum Ich tu's Bildungspartner deshalb auch weiterhin dabei unterstützt, am Ball zu bleiben. Bei diesem persönlichen Austausch mit dem:der Betreuer:in vom Klimabündnis Steiermark geht es zum einen darum, von weiteren Fortschritten und Klimaschutz-Projekten in der Einrichtung zu berichten, zum anderen soll aber auch – falls benötigt – standort-spezifische Hilfe und Unterstützung angeboten werden.

2.8 BEST PRACTICE SAMMLUNG

Das Projekt Klimabildung im Kindergarten und sein Vorläuferprojekt Klimaschutz im Kindergarten sind einmalig im deutschsprachigen Raum. Schon seit 2010 beschäftigen sich Kindergartenkinder in der Steiermark mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Gerade die elementare Bildung spielt eine wichtige Rolle im Klimaschutz, denn hier wachsen die Verbraucher:innen und Verantwortlichen der Zukunft heran. Der Klimawandel wird die kommenden Generationen leider weiter beschäftigen. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, Kinder so früh wie möglich mit dem Thema vertraut zu machen und vor allem auch Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Erfahrungen aus der Elementarpädagogik zeigen, dass gerade Kinder zwischen 4 und 6 Jahren sehr offen für naturwissenschaftliche Themen sind, gerne forschen, experimentieren und die Natur und Umwelt entdecken. Wird dieses natürliche Spielen und Entdecken gefördert, können in dieser wertvollen Bildungszeit fast nebenbei bestimmte Grundkompetenzen in Bezug auf Umwelt, Klima und Energie erworben werden. Umwelterziehung und Klimaschutz sollten deshalb nicht erst in der Schule stattfinden, sondern bereits Teil sozialen Lernens und Lebens in elementaren Bildungseinrichtungen sein. Nicht umsonst ist der Bereich „Natur und Umwelt“ in Österreich Teil des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans.

Im Zuge des Projektes haben wir von vielen großartigen und kreativen Maßnahmen in den teilnehmenden elementaren Bildungseinrichtungen erfahren. Vielen ist es gelungen, das Thema Klimaschutz in den Kindergarten- bzw. Kinderkrippen- oder Hort-Alltag zu integrieren und zu leben. In unserer Best Practice Sammlung machen wir diese Ideen auch den anderen Bildungseinrichtungen zugänglich:

<https://steiermark.klimabuendnis.at/angebote/best-practice-beispiele-klimabildung-im-kindergarten/>



3

**AM PROJEKT
KLIMABILDUNG
IM KINDERGARTEN
TEILNEHMENDE
BILDUNGS-
EINRICHTUNGEN**



**DIE FOLGENDEN ELEMENTAREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN
SIND FÜR IHRE KLIMASCHUTZAKTIVITÄTEN ALS
„ICH TU'S BILDUNGSPARTNER:INNEN ELEMENTARBILDUNG“
AUSGEZEICHNET WORDEN:**

PROJEKTZEITRAUM 2022/2023

1. Bewegungskindergarten Gleinstätten
2. Kindergarten Allerheiligen im Müritzal
3. Kindergarten Auffen
4. Kindergarten Augustinum
5. Kindergarten Heidenreich
6. Kindergarten Maria Pachleitner
7. Kindergarten Ottendorf
8. Kindergarten Premstätterstraße
9. Kindergarten und Kinderkrippe Rauscherstraße-Dorfplatz
10. Kindergarten Sankt Sebastian
11. Kindergarten Unterpremstätten
12. Kindergarten und Kinderkrippe Villa Kunterbunt
13. Kinderhaus Kinder am Straßenglerberg
14. Kinderkrippe Erlengasse
15. Pfarrkindergarten St. Paul-Eisteich
16. Städtischer Kindergarten Krottendorf
17. WIKI Kinderkrippe Dreihackengasse

PROJEKTZEITRAUM 2023/2024

1. Gemeindegarten Etmühl
2. Gemeindegarten Mooskirchen
3. Gemeindegarten Sankt Lorenzen
4. Idyllischer Landkindergarten Schirning
5. Kindergarten der Marktgemeinde Kobenz
6. Kindergarten Schöder
7. Kindergarten und Kinderkrippe der Marktgemeinde Sankt Georgen an der Stiefing
8. KneippKindergarten Frauental an der Laßnitz
9. Städtischer Kindergarten Posnergasse
10. Volkshilfe Kindergarten und Kinderkrippe Krens
11. WIKI Kindergarten, Kinderkrippe und Hort Übelbach



BEWEGUNGSKINDERGARTEN GLEINSTÄTTEN

Kindergarten-Standort:

Gleinstätten 3, 8443 Gleinstätten

Kindergarten-Website:

[https://www.gleinstaetten.gv.at/
Bewegungskindergarten](https://www.gleinstaetten.gv.at/Bewegungskindergarten)

Beschäftigte im Kindergarten:

3

Betreute Kinder pro Jahr:

27

Projektansprechpartner:in:

Barbara Habenbacher (Leiterin)



Bildquelle: bewegte kids

Umweltschutz und ein nachhaltiger, respektvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen sind für uns im Bewegungskindergarten zu einem wichtigen Langzeitprojekt geworden.



UNSER BEST PRACTICE: NACHHALTIGE BASTELARBEITEN

HANDLUNGSFELDER: BESCHAFFUNG, ABFALL

Nutzen statt wegwerfen: Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Handelns. Bei unseren Bastelangeboten werden umweltfreundliche Materialien, Natur- oder Wegwerfmaterialien verwendet. Upcycling spielt dabei eine große Rolle. So wurden aus gesammelten Plastikflaschen bunte Blumen gebastelt und wunderschöne Dekorationen für den Spielplatz kreiert.



Bildquelle: bewegte kids

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Bei uns im Kindergarten sind immer einige Kinder als Energiedetektive unterwegs. Sie achten darauf, dass das Licht ausgeschaltet ist, wenig Wasser beim Händewaschen verbraucht und der Müll richtig getrennt wird. Die AUS-Stellung bei unseren Lichtschaltern haben wir mit Smileys gekennzeichnet, die uns daran erinnern, das Licht abzudrehen. Die Heizung im Gruppenraum wurde auf 20°C eingestellt, in der Küche und der Garderobe sogar nur auf 18°C. Die Familien werden aufgefordert, ihre Kinder im Winter dementsprechend zu kleiden. Im Garten wurde ein Wasserbottich aufgestellt, um Regenwasser aufzufangen. Damit gießen wir unsere Hochbeete.

Besonders für Plastik suchten wir nach Einsparlösungen. Auch die Familien leisteten einen wesentlichen Beitrag: Für ihre Sprösslinge wurden Bienenwachstücher hergestellt, um die Jause darin zu verpacken. Schon beim ersten Elternabend, wurden die Erziehungsberechtigten darauf hingewiesen, dass im Kindergarten auf eine gesunde, regionale und saisonale Jause Wert gelegt wird. Wir ernten im Herbst unsere Äpfel und lagern diese für den Obstkorb im Kindergarten ein. Auf Nachhaltigkeit wird auch in anderen Bereich geachtet. So verwenden wir Recycling-Papier, ökologische Reinigungsmittel sowie umweltfreundliche Materialien im Sanitärbereich. Besonders stolz sind wir auf unser selbstgeschriebenes Umweltmusical mit dem Titel „Trashy hat´s begriffen“, das beim Abschlussfest 2023 aufgeführt wurde.

Im Zuge des Projektes „Klimawandelanpassung Südweststeiermark 2022“ wurden allen Kindergärten in der Region Weidensetzlinge zum Bau von Weidentunneln und -tipis bereitgestellt. So haben wir uns schnell entschlossen auch einen magischen Ort für große und kleine Abenteurer:innen entstehen zu lassen. Mit unserem Weidentunnel und -tipi im Bewegungskindergarten können wir jetzt einen Beitrag zur Biodiversität und zur Klimawandelanpassung leisten, worauf wir sehr stolz sind.



Bildquelle: bewegte kids

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Um unsere Abfälle bei der Jause in einen für die Kinder ersichtlichen Kreislauf zu bringen, möchten wir einen Komposthaufen anlegen. Zusätzlich wollen wir auch eine Wurmbox anschaffen, um den Regenwürmern bei der Arbeit zuzusehen.

KINDERGARTEN ALLERHEILIGEN IM MÜRZTAL

Kindergarten-Standort:

Wieden 100, 8643 Kindberg

Kindergarten-Website:

<https://kindberg.at/stadtgemeinde/kinder-jugend/kinderbetreuung/>

Beschäftigte im Kindergarten:

4

Betreute Kinder pro Jahr:

46

Projektansprechpartner:in:

Verena Kaml (Leiterin)



Bildquelle: Foto Puntigam

**Unser größter Schritt? Die Gemeinde ins Boot zu holen
und unsere Klimaschutzmaßnahmen auch auf den
Energieverbrauch auszuweiten!**



UNSER BEST PRACTICE: ENERGIEBERATUNG

HANDLUNGSFELDER: SONSTIGE IDEEN, BELEUCHTUNG, ELEKTROGERÄTE UND HEIZUNG

Da unser Kindergarten-Gebäude schon etwas älter ist, wurde zu Beginn des Projektes eine Energieberatung durch eine qualifizierte Energieberaterin in Anspruch genommen, bei der der IST-Zustand des Hauses erhoben und verschiedene Energiesparmaßnahmen besprochen wurden. Wichtig für das Kindergarten-Team und die Gemeinde als Erhalter war vor allem auch, die Problemfelder bzw. Maßnahmen in die richtige Reihenfolge zu bringen: Was hat den größten Effekt und ist am wichtigsten? Daraus ergaben sich viele langfristige Maßnahmen, die wir jetzt nach und nach angehen.



Bildquelle: Klimabündnis Steiermark

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Im Zuge des Ich tu's Klimachecks wurde die Heizungssteuerung auf die richtige Zieltemperatur von 21 °C eingestellt, wodurch die Temperatur im Kindergarten jetzt zwischen 20 und 22 °C liegt. Alle Mehrfach-Lichtschalter wurden beschriftet und die Kinder sind als „Stromdetektiv:innen“ zuständig für das Ausschalten des Lichtes. Der Freitag ist unser „Restitag“, an dem die Essensreste von der Woche verbraucht und verkocht werden. Das Zeichen- und Büropapier wurde auf Recycling-Papier umgestellt, genau wie das Toilettenpapier. Nach einem sehr erfolgreichen Tauschmarkt im November wurde ein fixes Tauschregal im Kindergarten aufgestellt, das von den Familien und Kindern fleißig zum Tauschen verschiedener Dinge genutzt wird.

Wichtige Maßnahmen wurden auch im Mobilitätsbereich umgesetzt: Das Thema wurde mit den Kindern und ihren Familien besprochen und in weiterer Folge eine Elternhaltestelle in einiger Entfernung vom Kindergarten installiert. Durch einen Pedibus und das Verbannen aller Spielzeugautos für einige Wochen wurde dieses Thema noch weiter vertieft. Am Ende des Kindergartenjahres gab es ein großes Klimafest.



Bildquelle: Kindergarten, Allerheiligen im Müritzal

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Langfristig ist die Dämmung des Gebäudes, die Umstellung der Heizung von Gas auf Fernwärme und die Installation von LED-Lampen geplant. Auch der 30 Jahre alte Kühlschrank soll durch ein neues Gerät ersetzt werden.

KINDERGARTEN AUFFEN

Kindergarten-Standort:

Auffen 191, 8272 Sebersdorf

Kindergarten-Website:

<https://www.hartl.gv.at/de/bildung/kindergaerten/kindergarten-auffen/>

Beschäftigte im Kindergarten:

2

Betreute Kinder pro Jahr:

23

Projektansprechpartner:in:

Elisabeth Riedl (Leiterin)



Bildquelle: Kindergarten Auffen

Licht ausschalten, Wasser sparen und Müll vermeiden ist bei uns im Kindergarten zum Selbstläufer geworden. Die älteren Kinder geben dieses Wissen bereits an die neuen Kinder weiter und tragen es auch nach Hause. Es ist schön zu sehen, wie unsere Arbeit fruchtet!



UNSER BEST PRACTICE: AUS ALT MACH NEU – UPGECYCLTER LEGOTISCH

HANDLUNGSFELDER: BESCHAFFUNG, ABFALL

Nachdem wir schon länger einen Legotisch anschaffen wollten und die Kosten dafür relativ hoch sind, haben wir uns entschieden, selbst einen aus einem alten Möbelstück zu bauen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir einen Tisch, der schon im Abstellraum gelandet war, abgestaubt und gewaschen. Die Tischbeine wurden auf die richtige Höhe abgeschnitten und die Tischplatte mit Legoplatten beklebt. So konnten wir einem ausrangierten Möbelstück neues Leben einhauchen. Zusätzlich haben wir Ressourcen und Geld für eine Neuanschaffung gespart. Die Kinder lieben unseren „neuen“ Legotisch - das Lego-Spielen wurde dadurch wieder neu belebt und aufgewertet.



Bildquelle: Kindergarten Auffen

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Beim Morgenkreis wird jeden Tag ein Kind ausgewählt, das als Klimadetektiv:in im Kindergarten unterwegs ist. Es kontrolliert das Licht und die Elektrogeräte. Wir haben gemeinsam mit den Kindern das Buch „Vom Klimaschrecker zum Klimachecker“ erarbeitet. Ein Bild von Stektor, dem Superhelden, wurde an Lichtschaltern, Elektrogeräten und im Waschbereich angebracht – er soll uns alle daran erinnern, achtsam mit der Energie und dem Wasser umzugehen.

Der Kindergarten wurde mit LED-Glühbirnen ausgestattet, unser PC schaltet sich nach wenigen Minuten in den Energiesparmodus und wird nach Dienstende immer ausgeschaltet. Die Heizung wurde auf 20 bis 21 °C eingestellt und wird jetzt auch in der Nacht abgesenkt. Jetzt haben wir auch ein Raumthermometer zur Beobachtung der Temperatur.

Unsere Jause in Buffetform wird von den Familien organisiert und besteht aus biologischen, regionalen, saisonalen und verpackungsfreien Produkten. Bei Wanderungen zu einem nahegelegenen Bauern und beim Spielen mit unserem Kaufmannsladen mit Fair-Trade- und Bio-Produkten lernen die Kinder spielerisch nachhaltiges Einkaufen kennen. Unsere Reinigungskräfte haben eine Fortbildung zu ökologischer Reinigung besucht und verwenden ökologische Putztücher, Kalk- und Seifenreiniger. Im Zuge des Projektes wurde auch eine WhatsApp-Second Hand Gruppe gegründet.

Eine Regentonne, von der Gemeinde zur Verfügung gestellt, sammelt jetzt Wasser zum Gießen unserer Hochbeete. Unser Garten mit einer angelegten Blumenwiese erfüllt durch eine Vielfaltigkeit von Pflanzen, Obst und Gemüsebeeten, naturbelassenen Spielbereichen und eine natürliche ökologische Bewirtschaftung alle Kriterien von Natur im Garten und wurde daher mit der „NATUR im GARTEN“ Plakette ausgezeichnet.



Bildquelle: Kindertgarten Auffen

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Um den Kindergarten noch umweltfreundlicher zu machen, ist die Anschaffung einer Photovoltaikanlage in Kooperation mit der Gemeinde geplant. Mit den Kindern werden wir im nächsten Jahr unser Altstoffsammelzentrum besuchen.

KINDERGARTEN AUGUSTINUM



Kindergarten-Standort:

Lange Gasse 2, 8010 Graz

Kindergarten-Website:

<https://augustinum.at/campus/kindergarten-augustinum/>

Beschäftigte im Kindergarten:

3

Betreute Kinder pro Jahr:

24

Projektansprechpartner:in:

Renate Heinzl (Leiterin)



Bildquelle: EMB Fotorafo

Nachhaltigkeit spielt am Campus Augustinum, der auch mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet ist, eine wichtige Rolle. Gerade im Bereich des Gartens haben wir schon viele Maßnahmen umgesetzt und sind mit unseren Ideen noch lange nicht am Ende!



UNSER BEST PRACTICE: EIGENE REGENTONNE IM GARTEN

HANDLUNGSFELD: WASSER

Der Garten wird in unserem Kindergarten nicht nur zum Spielen genutzt. Dort gibt es auch einige Obststräucher. Zusätzlich pflanzen wir unsere eigenen Kräuter und eigenes Gemüse an. Die Kinder lieben es, die Pflanzen zu pflegen und zu gießen. Um dafür Regenwasser statt Leitungswasser nutzen zu können, haben wir im Garten eine Regentonne aufgestellt. Nach Möglichkeit ernten die Kinder das Gemüse und das Obst selber. Die Ernte wird dann von uns gemeinsam verarbeitet. Für die organischen Reste haben wir eine Wurmbox. Für die Natur gibt es in unserem Garten ein „wildes Eck“.



Bildquelle: Kindergarten Augustinum

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Wärmeenergie macht einen großen Teil des Energieverbrauchs in Gebäuden aus. Daher wurde im Rahmen des Projektes die Zieltemperatur auf 21 °C gesenkt. Auch die Familien wurden informiert und gebeten, den Kindern in der Heizperiode ein warmes Gewand anzuziehen. Spannend war für die Kids dann auch eine Führung durch den Heizraum. Beim Strom macht wiederum die Beleuchtung einen großen Teil aus. Daher erfolgte eine Umstellung auf LED-Lampen, es wurden Bewegungsmelder installiert und das gesamte Team achtet darauf, dass in keinem Bereich des Kindergartens unnötig Licht brennt. Seit neuestem gibt es jetzt eine PV-Anlage auf dem Dach der Campus-Sporthalle.

Natürlich üben wir mit den Kindern das Trennen des Abfalls. Dieses Thema wird von uns immer mitbedacht. So haben wir unsere Osternester einmal ganz anders gestaltet: Die Kinder säten Grassamen in Tonschalen an und schauten ihrem Osternest beim Wachsen zu. Die klassischen Wegwerf-Osternester und Kunstgras waren damit passé. Zu unseren Festen bringen die Familien ihre eigenen Häferl mit, zur Not können aber auch Mehrwegbecher vom Kindergarten ausgeborgt werden. Bei unserem Klimaschutztag mit den Familien binden wir diese in unsere Maßnahmen und Ideen ein. Inzwischen ist die von den Kindern mitgebrachte Jause weitgehend abfallfrei. Unsere Kinder sind auch bei der Pedibus-Aktion der Volksschulkinder mitgegangen.



Bildquelle: Kindergarten Augustinum

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

In unserem Foyer möchten wir einen Schaukasten für die aktuellen Klimaschutz-Themen und -Projekte installieren, um diese noch sichtbarer zu machen. Unser Garten-Projekt ist noch lange nicht abgeschlossen und entwickelt sich ständig weiter. Als nächstes planen wir eine bessere Kompostanlage, damit Blätter, Äste und Laub getrennt kompostiert werden können. Weiters kommen noch Rankgitter für Kiwi-Pflanzen, damit es noch mehr zu ernten gibt.

KINDERGARTEN HEIDENREICH

Kindergarten-Standort:
Heidenreichring 41, 8054 Seiersberg-Pirka

Kindergarten-Website:
<https://www.gemeindekurier.at/index.php/kinder-und-jugend>

Beschäftigte im Kindergarten:
8

Betreute Kinder pro Jahr:
50

Projektsprechpartner:in:
Sonja Wagner (Leiterin)



Bildquelle: Foto Blickwinkel

Energie zu sparen ist uns ein großes Anliegen. Damit uns das im Alltag besser gelingt, funktioniert unsere Beleuchtung nun mit energiesparenden LED-Lampen und das Licht wird von Bewegungsmeldern gesteuert. Als nächsten Schritt möchten wir das Thema Klimaschutz in unserem Kindergartenkonzept verankern.



UNSER BEST PRACTICE: LED-LAMPEN UND BEWEGUNGSMELDER

HANDLUNGSFELD: BELEUCHTUNG

Es ist menschlich, zu vergessen das Licht auszuschalten - das passiert immer wieder einmal. Deshalb haben wir in unserem Haus Bewegungsmelder installiert. So wird das Licht nur eingeschaltet, wenn es wirklich gebraucht wird. Zusätzlich hat sich der Stromverbrauch durch die Umstellung auf LED-Lampen deutlich verringert.



Bildquelle: Kindergarten Heidenreich

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Alle Kinder benutzen eine Jausenbox, und es wird so weit wie möglich verpackungsfrei eingekauft. Der Kaffee für die Erwachsenen wird nicht aus Kapseln, sondern direkt aus Bohnen mit der Vollautomaten-Kaffeemaschine zubereitet. Zum Wassersparen wurden im Garten Wannen aufgestellt und als Regensammelbecken verwendet. Mit dem gesammelten Wasser haben die Kinder dann den Garten gegossen. Zur Vertiefung des Wasserthemas wurde auch beim Händewaschen auf Wassersparen hingewiesen und mit den Kindern geübt.

Auch beim Einkauf wurde in unserem Haus einiges umgestellt: Wir versuchen – wenn möglich – wiederbefüllbare Produkte zu kaufen und solche mit dem Bio-, Fair-Trade- oder Umweltzeichen. Außerdem versuchen wir die Dinge zu reparieren statt neu zu kaufen.

Beim Projekt „Viel zu viel Zeug“, das nach Vorlage des gleichnamigen Bilderbuches durchgeführt wurde, beschäftigte sich der Kindergarten damit, dass wir eigentlich viel zu viel haben und in Wirklichkeit mit viel weniger Dingen auskommen können. Das Buch wurde gemeinsam erarbeitet und die Leitfiguren – Elstern – gebastelt. Jedes Kind hat dann von Zuhause zwei bis drei Dinge mitgebracht, die es nicht mehr braucht. Alles Gesammelte wurde dem „Kost nix Laden“ gespendet.

Um auch den Familien das Thema bewusst zu machen, haben wir eine Tauschbörse für Kleidung, Spiele und Bücher organisiert.



WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Das Thema Klimaschutz soll in die Konzeption des Kindergartens aufgenommen werden, auch um nach außen hin zu signalisieren, dass uns dieses Thema ein Anliegen ist. Im nächsten Jahr werden wir uns intensiv mit der Heizung auseinandersetzen. Die Temperatur soll generell auf 21 °C gesenkt werden und am Wochenende sowie in den Ferien soll die Heizungssteuerung die Temperatur noch weiter absenken. Das ganze Team wird zusätzlich auf das Kippen der Fenster während der Heizperiode verzichten und auf Stoßlüften umstellen. Der Kindergarten soll auch an die Gemeinde-PV-Anlage angebunden werden, sodass der benötigte Strom klimafreundlich produziert wird. Vor unserem Kindergarten werden wir einen überdachten Fahrradabstellplatz bekommen.

KINDERGARTEN MARIA PACHLEITNER

Kindergarten-Standort:

Maria-Pachleitner-Straße 63, 8053 Graz

Kindergarten-Website:

<https://www.rettet-das-kind-stmk.at/joomla/index.php/kindergarten-kiga-maria-pachleitner>

Beschäftigte im Kindergarten:

14

Betreute Kinder pro Jahr:

50

Projektsprechpartner:in:

Katharina Strauss (Leiterin)



Bildquelle: Foto Fischer

Unsere langweilige grüne Wiese ist inzwischen eine bunte Wildblumenwiese, auf der es wieder Schmetterlinge gibt! Und unsere „Klima-Detektiv:innen“ werden auch zukünftig darauf achten, dass Energie gespart wird.



UNSER BEST PRACTICE: WILDBLUMEN / WILDPFLANZEN-RASEN

HANDLUNGSFELD: SONSTIGE IDEEN (GRÜNRAUM)

Die Idee entstand aufgrund von Gesprächen mit den Kindern. Sie fragten uns Erwachsene, wieso wir in unserem mit Rollrasen versehenen Garten keine Schmetterlinge sehen. Daraufhin beschlossen wir, einen Teil des Rollrasens mit Spaten und Schaufeln abzutragen. Die Erde wurde mit Wurmhumus aus unserer Wurmbox aufgelockert und angereichert. Dann haben wir Wildblumen gesät, die wir beim Wachsen beobachten konnten. Besonders groß war die Freude, als wir die ersten Insekten und vor allem Schmetterlinge an den Blumen entdecken konnten.



Bildquelle: Kindergarten Maria Pachleitner

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Im Bereich Strom werden große Stromverbraucher wie der Wäschetrockner und der Gefrierschrank während des Betriebsurlaubs bewusst ausgeschaltet, bei der Waschmaschine wird zur maximalen Energieeinsparung das Eco-Programm verwendet und Mehrfach-Lichtschalter wurden gekennzeichnet. Die Raumtemperatur wurde auf 21 °C eingestellt und wird am Wochenende auf ca. 18 °C abgesenkt. Auch den Kindern macht als „Klima-Detektiv:innen“ das Energiesparen Spaß.

Sehr wichtig ist uns, die Familien beim Klimaschutz mit ins Boot zu holen. Dazu wurde das Thema Klimaschutz in die Konzeption des Kindergartens aufgenommen. Beim Elternabend wurden die Familien ausführlich über Klimaschutzthemen informiert. In Zuge des Projektes wurde auch eine Wurmbox angeschafft. Die Kinder pflanzten zusammen mit ihren Familien Gemüse und Kräuter an, die sie von daheim mitgebracht hatten. Natürlich wurde mit großer Freude gemeinsam geerntet. In den Sommermonaten haben die Eltern gemeinsam mit den Kindern ein „Weidentipi“ als Beschattung gebaut. Auch unsere Rutsche wird nun durch einen neu gepflanzten Apfelbaum beschattet.



Bildquelle: Kindergarten Maria Pachtleitner

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Unsere „Klima-Detektiv:innen“ werden auch in Zukunft aktiv sein. Im Herbst wird es einen Tag ohne Licht im Kindergarten geben, um den großen Komfort und Nutzen des Stroms für die Kinder sichtbar zu machen und auch, um die Kinder auf einen möglichen Black-Out vorzubereiten. Weiterhin werden wir auf den Wasserverbrauch achten, beim Händewaschen, bei der Toilettenspülung (mit Spartaste) und beim Gießen des Gartens mit Wasser aus unserer Regentonne.

KINDERGARTEN OTTENDORF AN DER RITTSCHN

Kindergarten-Standort:

8312 Ottendorf an der Rittschein 5

Kindergarten-Website:

https://www.ottendorf-rittschein.steiermark.at/Unsere_Gemeinde/Schule_und_Bildung/Kindergarten_Ottendorf

Beschäftigte im Kindergarten:

6

Betreute Kinder pro Jahr:

70

Projektansprechpartner:in:

Elisabeth Riedl (Leiterin)



Bildquelle: Kindergarten Ottendorf

Als Gesunder Kindergarten war der Ich tu's Klimacheck für uns ein weiteres Puzzleteil hin zu mehr Achtsamkeit und Nachhaltigkeit in Bezug auf Ernährung, Gesundheit und Klimaschutz.



UNSER BEST PRACTICE: HOCHBEETE BAUEN MIT DEN FAMILIEN

HANDLUNGSFELDER: ERNÄHRUNG, ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Die Kinder im Kindergarten Ottendorf an der Rittschein bauten gemeinsam mit einem Vater und dem Schulwart der nahen Volksschule Hochbeete, die im Anschluss daran fleißig bepflanzt, gehegt und gepflegt wurden. Große Begeisterung zeigten die Kinder bei der Ernte der Hochbeete. Gurken, Tomaten, Zwiebel & Co wurden zu leckeren Salaten für die Jause.



Bildquelle: Kindergarten Ottendorf

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?



Bildquelle: Klimabündnis Steiermark

Auf dem Dach unserer Sporthalle wurde für den Kindergarten (und die Volksschule) eine Photovoltaik-Anlage errichtet. Durch Kombination mit einem Stromspeicher im Keller verwenden wir im Kindergarten nun fast ausschließlich Solarstrom. In einigen Bereichen wurden Bewegungsmelder installiert und wir achten bewusst darauf Energie zu sparen. Bei der Heizenergie sparen wir ebenfalls, da wir auf Stoßlüften umgestellt haben und die Heizung neu eingestellt wurde. Auch mit unseren kleinen Energiedetektiv:innen behandelten wir das Thema ausführlich und besuchten die Fernwärme.

Unser 50-Jahre-Jubiläum feierten wir mit einem großen, nachhaltig ausgerichteten Klimafest. Eines der Highlights war ein an unser Logo angelehntes Generationenbild. Alle

Gäste hinterließen auf einem großen Bild ihren Daumenabdruck als „Blatt“ eines Baumes und unterschrieben so unseren Generationenvertrag: „Gemeinsam schauen wir auf unsere Umwelt“. Das Thema Klimaschutz wurde auch in die Konzeption des Kindergartens übernommen.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Wir werden auch weiterhin das Thema Klima mit den Kindern behandeln. Im folgenden Kindergartenjahr vertiefen wir das Thema Wasser. Im Bereich Beschaffung planen wir zudem die Umstellung auf umweltfreundliche Reinigungsmittel und die Verwendung von Recyclingpapier im Büro.

KINDERGARTEN PREMSTÄTTERSTRASSE

Kindergarten-Standort:

Premstätterstraße 7, 8054 Seiersberg-Pirka

Kindergarten-Website:

<https://www.gemeindekurier.at/index.php/kinder-und-jugend>

Beschäftigte im Kindergarten: 15

Beschäftigte in Kinderkrippe: 5

Betreute Kinder pro Jahr:

100

Projektansprechpartner:in:

Verena Rabl (Leiterin)



Bildquelle: Kindergarten Premstätterstraße

Der Kindergarten Premstätterstraße legt großen Wert auf nachhaltige Mobilität. Wir sind gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar. Die Kinder, die weiter weg wohnen, machen es sich im Kindergarten-Bus bequem.



UNSER BEST PRACTICE: MÜLL-ROBOTER BAUEN

HANDLUNGSFELD: ABFALL

Bei unserem Schwerpunkt zum Thema „Abfall“ ging es darum, ein Verständnis für die Notwendigkeit der Mülltrennung/Müllvermeidung zu entwickeln. Die Kinder wurden für die unterschiedlichen Müllsorten und die Wichtigkeit der Wiederverwertung sensibilisiert. Es gab Bilderbuchgeschichten, wie „Der Müll-Maharadscha“ und „Der verflixte Müll“, und es wurden Spiele und Rätsel angeboten. Es wurde auch besonderes Material zum Gestalten angeboten. Gemeinsam wurde eine Werkstatt eingerichtet, in der die Kinder die Gelegenheit dazu hatten, alte Geräte auseinanderzuschrauben. Aus den daraus gewonnenen einzelnen Bestandteilen wurden lustige Roboter gestaltet.



Bildquelle: Kindergarten Premstätterstraße

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Da der größte Stromverbraucher in Bildungseinrichtungen die Beleuchtung ist, war und ist es uns sehr wichtig diese effizient zu nutzen und bewusst an das Ausschalten des Lichtes zu denken. Um Stand-By-Verbräuche zu vermeiden haben wir uns angewöhnt, die Elektrogeräte nach der Verwendung auszustecken. Im Bereich der Heizwärme wurde die Heizungssteuerung optimiert, um eine Zieltemperatur von 21 °C zu erreichen. Die Thermostatventile werden jetzt maximal auf die Stufe 3 gestellt.

Bei unserem Sommerfest verwendeten wir Mehrweg-Becher und gestalteten die gesamte Dekoration aus Dingen, die wir schon im Kindergarten hatten. So musste nichts neues gekauft werden. Zum Thema Abfall hatten die Kinder auch einen spannenden Workshop mit dem Abfallwirtschaftsverband.

Obst und Gemüse ernten wir selber und verarbeiten es zu selbstgemachten Säften, Kompott und Gemüsesuppe. Einige Zeit haben wir uns auch in unserem Forschungsbereich mit Insekten beschäftigt, viel Neues entdeckt, gestaunt und erforscht.



Bildquelle: Kindergarten Premstätterstraße

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Um die nachhaltige Mobilität unserer Familien weiter zu fördern, möchten wir im nächsten Jahr Klimameilen sammeln. So wird der geplante Fahrradabstellplatz hoffentlich bald gut genutzt!

KINDERGARTEN SANKT SEBASTIAN

Kindergarten-Standort:

Erlaufseestraße 48, 8630 Mariazell

Kindergarten-Website:

<https://www.mariazell.gv.at/bildung/kindegaerten/>

Beschäftigte im Kindergarten:

2

Betreute Kinder pro Jahr:

20

Projektansprechpartner:in:

Sabine Bröderbauer (Leiterin)



Bildquelle: Fototeam Puntigam

Gesunde und bewusste Ernährung ist ein wichtiges Thema für uns, das wir nun auch gemeinsam mit den Familien umsetzen. Durch den Ich tu´s Klimacheck gehen wir jetzt auch viel bewusster mit der Energie um und sparen so viel wie möglich ein.



UNSER BEST PRACTICE: VOM EI ZUM KÜKEN

HANDLUNGSFELDER: SONSTIGE IDEEN, ERNÄHRUNG

Mit dem Projekt „Vom Ei zum Küken“ wollten wir den Kindern Achtsamkeit gegenüber Nutztieren vermitteln und einen Bezug zu unseren Lebensmitteln herstellen. Zunächst waren wir einkaufen und haben die Gütesiegel der Eier unter die Lupe genommen. Wo kommen Eier her? Was bedeutet „Freiland“ und „Glückliche Hühner“? Im Anschluss begannen wir, einige Hühnereier im Kindergarten auszubrüten. 21 Tage lang beobachteten wir die Eier, bis sie schließlich an einem Vormittag geschlüpft sind. Nach 21 Tagen Brutzeit im Inkubator und 22 Tagen im Kindergarten wurden die Küken zu einer Familie auf den Bauernhof gebracht, wo sie zu glücklichen Hühnern und Hähnen heranwachsen konnten.



Bildquelle: Kindergarten Sankt Sebastian

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Am Ende der Woche überlegen wir zusammen mit den Kindern, was wir in der nächsten Woche jausnen möchten, es sind fast immer saisonale Produkte, die auf unserer Wunschliste stehen. Die Jause wird dann von den Familien jeweils für eine Woche eingekauft. Eier, Milch und Brot beziehen wir vom Bauernhof ums Eck. Unsere Jause ist fast abfallfrei, da die Eltern einen großen Einkaufskorb mitbekommen. Alle Getränke werden in Glas-Mehrwegflaschen gekauft. Auch bei unseren Festen vermeiden wir Einwegbecher und -geschirr. Einen Teil unserer Jause pflanzen wir in unserem Gemüsebeet selber an. Vom Einkauf der Pflanzen über Pflege bis hin zur Ernte werden die Arbeiten gemeinsam mit den Kindern gemacht. Und das Verarbeiten der Ernte macht großen Spaß, wenn wir leckere Zucchini- und Gemüsesuppe, Marmelade und Kürbiskuchen daraus machen.



In der Früh vor dem Morgenkreis werden unsere Kinder daran erinnert das Licht abzudrehen und als Lichtpolizei im Kindergarten unterwegs zu sein. Licht brennt bei uns jetzt nur noch dort, wo es wirklich benötigt wird. Um noch mehr zu sparen, haben wir Bewegungsmelder für den Eingangsbereich bekommen und alle Lichtschalter so gekennzeichnet, dass ersichtlich ist, welchen Bereich sie schalten. Im Musikzimmer wurde die alte Neonröhre durch eine LED-Lampe ersetzt. Jährlich zum Martinstag verbringen wir einen Vormittag ohne elektrisches Licht. Zusätzlich zu unseren Lichtdefektiv:innen sind auch die Wasserdetektiv:innen unterwegs und erkennen sofort, wenn das Wasser nicht richtig abgedreht wurde. Bei den Toiletten sind die Wasserspartasten gekennzeichnet, um die Auswahl zu erleichtern.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Wir möchten alle Neonröhren in der Bildungseinrichtung durch LED-Lampen ersetzen und natürlich die bisherigen Errungenschaften weiterführen.

KINDERGARTEN UNTERPREMSTÄTTEN

Kindergarten-Standort:

Kirchweg 8, 8141 Premstätten

Kindergarten-Website:

<https://www.premstaetten.gv.at/bildung-kinderbetreuung-schule/kindergarten-unterpremsstaetten/>

Beschäftigte im Kindergarten:

16

Betreute Kinder pro Jahr:

97

Projektansprechpartner:in:

Astrid Winterleitner (Leiterin)



Bildquelle: Kindergarten Unterpremstätten

Unser Pedibus ist ein voller Erfolg und wird uns noch lange begleiten! Bei uns kommen die Kinder ein Mal in der Woche so in den Kindergarten. Unser schönes Haus wurde in Bezug auf den Energieverbrauch optimiert: LED-Lampen, Photovoltaik-Anlage, natürliche Beschattung im Sommer ...



UNSER BEST PRACTICE: PEDIBUS

HANDLUNGSFELDER: MOBILITÄT, ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Die Kinder des Kindergarten Unterpremstätten hatten im Rahmen des Klimachecks das erste Mal die Möglichkeit, in einem Pedibus „mitzufahren“. An drei Pedibus-Haltestellen konnten die Kinder „zusteigen“. Der Bus war dann ca. 40 Minuten unterwegs, bis er den Kindergarten erreicht hatte. Das Projekt ist auf so große Zustimmung gestoßen, dass der Pedibus auch im nächsten Jahr mit fleißiger Unterstützung durch die Eltern wieder starten wird!



Bildquelle: Kindergarten Unterpremstätten

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Um den Familien auch außerhalb der „Pedibus-Zeiten“ die Möglichkeit zu bieten, umweltfreundlich in den Kindergarten zu kommen, wurde mit Unterstützung der Gemeinde ein Parkplatz vor dem Haus in einen Fahrradabstellplatz verwandelt. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Schaffung eines barrierefreien Zuganges zum Kindergarten. So können auch Familien mit kleineren Kindern im Kinderwagen leichter zu Fuß ins Haus gelangen, was jetzt auch fleißig genutzt wird. Ein Fahrradtag mit den Kindern, bei dem der gesamte Platz vor dem Kindergarten abgesperrt wurde, rundete unsere Aktivitäten im Bereich Mobilität ab.



Auch der Energieverbrauch des Kindergartens wurde stark gesenkt. Mit Hilfe der Gemeinde wurde die Heizung auf 21 °C abgesenkt, die undichten Notausgangstüren repariert und das gesamte Gebäude auf LED-Lampen umgestellt. Das Kindergarten-Team hat zusätzlich noch verstellte Heizkörper freigeräumt. Die Familien wurden ausführlich informiert mit der Empfehlung, ihre Kinder der Jahreszeit entsprechend anzuziehen – nach dem Motto „Pullover anziehen – es ist Winter!“

Um das Haus im Sommer kühl zu halten, wurde an der Süd-West-Seite eine natürliche Beschattung geschaffen: Dort ranken nun Kiwi-Pflanzen und bescheren uns zusätzlich eine leckere Jause.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Um den Klimaschutz auch langfristig in unserem Kindergarten zu verankern, ist die Aufnahme des Themas in unsere Konzeption geplant. Auch unser Gebäude wird weiter optimiert: Teilweise defekte Thermostatventile bei den Heizkörpern haben wir der Gemeinde bereits gemeldet – sie werden nach und nach ausgetauscht. Unser Pedibus wird entsprechend dem Bedarf und den Gegebenheiten immer wieder optimiert und angepasst.

KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE VILLA KUNTERBUNT

Kindergarten-/Kinderkrippen-Standort:

Resselgasse 1, 8160 Weiz

Kindergarten-Website:

<http://www.villakunterbunt.cc>

Beschäftigte im Kindergarten:

12

Betreute Kinder pro Jahr:

38

Projektansprechpartner:in:

Michaela Parz (Leiterin)



Klimaschutz setzt sich bei uns aus vielen kleinen Dingen zusammen, die wir gemeinsam mit den Familien der Kinder umsetzen: Vom Abfallvermeiden über Kaputttes reparieren bis hin zum Energiesparen. Und wir haben noch viel vor!



UNSER BEST PRACTICE: HEIZUNGSSTEUERUNG

HANDLUNGSFELD: HEIZUNG

In unserem Haus war es allen viel zu warm. Nach Verhandlungen mit der Fernwärme wurde die Vorlauftemperatur gesenkt und die gesamte Heizung zurückgedreht. Durch die Optimierung der Heizungssteuerung haben wir jetzt angenehme Temperaturen rund um 21 °C. Da wir durch das Projekt wissen, dass die Heizung zu den größten Energieverbrauchern gehört, haben wir mit einer einzigen Maßnahme schon einen großen Schritt in die richtige Richtung gemacht.



Bildquelle: Kindergarten/Kinderkrippe Villa Kunterbunt

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Auch im Bereich Strom konnten wir wichtige Dinge umsetzen: Unsere alten Lampen wurden durch LED-Lampen ersetzt, die so hell sind, dass wir meistens nur noch die Hälfte der Lampen einschalten. Schilder erinnern uns daran, das Licht auszuschalten bzw. den richtigen Lichtschalter für den benötigten Bereich zu finden. Die kaputten Jalousien wurden ausgetauscht, so dass wir jetzt das Sonnenlicht wieder effektiver nutzen können. Durch das Schließen der Jalousien über Nacht kommt es zu einem geringeren Wärmeverlust über die Fenster und es ist morgens merklich wärmer im Kindergarten.

Eines unserer Highlights war und ist unsere Reparaturkiste. Die Kinder durften die Holzkiste bunt bemalen und gestalten. Da beim Spielen immer wieder einmal etwas kaputt geht, wollten wir die Familien um Mithilfe beim Reparieren bitten. Mittlerweile wissen alle: Steht die Reparaturkiste im Flur, dann ist mal wieder etwas kaputt gegangen und Hilfe ist gefragt. Die reparierten Spielsachen werden dann einfach wieder in die Kiste gelegt, was es für die Kinder sehr spannend macht, dort hineinzuschauen. Die Familien wurden vorab bei einem Elternabend über das Klimaschutz-Projekt, die Reparaturkiste und Kinderrechte (Das RECHT der Kinder auf eine lebenswerte Umwelt und gute Zukunft!) informiert und mit ins Boot geholt.



Bildquelle: Kindergarten/Kinderkrippe
Villa Kunterbunt

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Wir haben noch viel vor! Da in den Toiletten immer wieder einmal das Licht angelassen wird, möchten wir in diesem Bereich Bewegungsmelder installieren. Für unseren Garten ist eine Kompoströhre geplant. Im Herbst möchten wir mit dem Pedibus starten und unsere Eltern motivieren beim Laternenfest ihr eigenes Häferl mitzubringen.

KINDERHAUS KINDER AM STRASSENGLERBERG

Kinderhaus-Standort:

Lindengasse 7, 8111 Judendorf-Sträußengel

Beschäftigte im Kinderhaus:

31

Betreute Kinder pro Jahr:

157

Projektansprechpartner:in:

Karin Venta



Bildquelle: Kinderhaus Sträußengelberg

Im Kinderhaus sind die Familien aktiv bei der Umsetzung unseres Klimaschutz-Projektes eingebunden. Die Müllberge nach unseren Festen sind Geschichte, da die Familien nun selbst Geschirr mitbringen und uns helfen Materialien vorzubereiten. Ein voller Erfolg!



UNSER BEST PRACTICE: KLIMAFREUNDLICHES SOMMERFEST

HANDLUNGSFELDER: VERANSTALTUNGEN, ABFALL

Wo Feste gefeiert werden, entsteht oft auch Abfall. Auch Papp- oder Cellulose-Becher landen nach einer einzigen Nutzung im Abfalleimer und müssen entsorgt werden. Unser Haus „Kinder am Sträußengelberg“ ist sehr groß mit seinen 150 Kindern. Bei Festen mit bis zu 350 Personen gab es bisher immer ein großes Müllproblem. Deshalb haben wir die Feste umgestellt und feiern jetzt nur noch mit von den Familien selbst mitgebrachtem Geschirr. Dadurch sparen wir nicht nur viel Zeit, auch die Kosten haben sich verringert, da kein Wegwerfgeschirr mehr angeschafft werden muss. Die Abfälle sind nun wirklich sehr viel weniger geworden. Ein schöner Nebeneffekt ist, dass die Kinder und Eltern für das Thema Abfallvermeidung und Ressourcensparen sensibilisiert werden und das gute Gefühl „Gemeinsam etwas für die Umwelt zu tun“ entsteht. Zusätzlich gab es beim Fest auch einen Klimaschutz-Infostand und ein Klima-Quizrad.



Bildquelle: Klimabündnis Steiermark

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Angeregt durch den Ich tu's Klimacheck hatten wir zum ersten Mal auch beim Laternenfest von den Familien mitgebrachte Häferl. Bei allen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Elternabenden, bieten wir Fingerfood an – damit wird es für unser Team einfacher Abfall zu vermeiden. Nach und nach haben wir unseren Kaffee auf Bio und Fair Trade umgestellt. Unsere Familien wurden im Rahmen unseres Elternabends auch über unser Projekt informiert, die aktuellen Informationen erhalten sie auf einer großen Info-Tafel im Haus. Für unser Team war es ein logischer Schritt, dem Netzwerk des Klimabündnis beizutreten und ein Klimabündnis-Kindergarten zu werden.



Bildquelle: Kinderhaus Straßenglerberg

Klima- und Naturschutz beginnt mit der Liebe zu unserer Umwelt und der Natur. Die Kinder vom Straßenglerberg verbringen einen Vormittag in der Woche im Wald und einmal im Sommer sogar zwei ganze Wochen lang jeden Kindergarten tag. In dieser Zeit erfahren und erleben sie viel Neues: es wird gespielt, gebaut und beobachtet. Leider entdecken wir auch immer wieder Abfall im Wald. Die Teilnahme am „steirischen Frühjahrsputz“ ist uns allen daher besonders wichtig. Unser Büro wurde inzwischen auf Recycling-Papier umgestellt, um die Wälder zu schonen.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

In nächster Zukunft ist die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Kindergartens geplant. Unser Ziel ist es, alle Maßnahmen weiterzuführen, zu verbessern und zu erweitern. Mit den Kindern möchten wir den Saisonkalender erarbeiten, so dass sie regionale Lebensmittel kennenlernen und wann diese bei uns reif sind.

KINDERKRIPPE ERLENGASSE

Kinderkrippen-Standort:

Erlengasse 25, 8020 Graz

Kinderkrippen-Website:

https://www.graz.at/cms/beitrag/10057470/7745079/Kinderkrippe_Erlengasse.html

Beschäftigte in der Kinderkrippe:

14

Betreute Kinder pro Jahr:

35

Projektansprechpartner:in:

Simone Wolf (Leiterin)



Bildquelle: Kinderkrippe Erlengasse

Die Verbindung zur Natur ist uns sehr wichtig und so hat sich ein Schwerpunkt auf Kreisläufe ergeben: Wurmbox, Kompost, Bäume und Gemüse anpflanzen und die Ernte verarbeiten oder ausrangierte Küchenutensilien als Sandspielzeug. Und wir werden weitermachen!



UNSER BEST PRACTICE: WURMKISTE UND VERWENDUNG DES KOMPOSTS

HANDLUNGSFELDER: ERNÄHRUNG. ABFALL

Die Natur ist ein großartiges Vorbild in Bezug auf Wiederverwertung von Abfällen. In unserer neuen Wurmbox werden die Bio-Abfälle zu wertvoller Erde und die Kinder können eines der wichtigsten Tiere dieses Planeten, den Regenwurm, bei der Arbeit beobachten und den Kreislauf der Natur erleben. Da wir den Kompost im Garten wieder verwenden, hat sich der Kreis geschlossen und nichts wird verschwendet.



Bildquelle: Kinderkrippe Erlengasse

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Unser Garten ist im Rahmen des Projektes noch grüner geworden. Wir haben unseren Naschgarten erweitert und für eine reichliche Kartoffelernte haben wir einen Kartoffelturm angelegt. Ein Teil des Gartens wurde in eine Insektenwiese umgewandelt, inklusive 5-Sterne-Insektenhotel. Das Team und die Kinder unserer Kinderkrippe lieben es, die vielen Dinge aus dem Garten zu verkochen und damit zu backen. Dafür haben wir sogar ein eigenes Kochbuch gestaltet und jedem Kind eine eigene Schürze genäht. Das alles passt auch perfekt zu unserer gesunden Jause!

Das Vermeiden von unnötigem Abfall und von Plastik ist uns ebenfalls sehr wichtig. Das Spielzeug in der Sandkiste unserer Kinderkrippe besteht aus alten ausrangierten Küchenutensilien. Der Einkauf wird möglichst verpackungsfrei gestaltet und auch bei den Festen gibt es kein Wegwerfgeschirr. Bei unserem Sommerfest gab es einen eigenen Info-Stand für die Eltern, um sie über das Projekt zu informieren. Um die Kinder auf das Fahrradfahren vorzubereiten, haben wir einen Laufrad-Lerntag gemacht, bei dem die Kinder ihre Fähigkeiten in einem Parcours üben konnten.



Bildquelle: Kinderkrippe Erlengasse

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Unser nächstes Jahresthema, mit dem wir auch das Klimaschutz-Projekt fortführen möchten, lautet „Gemeinsam auf Schatzsuche gehen“. Wir werden die Schätze der Natur und die Schätze in uns selbst entdecken. Für unsere Familien möchten wir eine Magnettafel aufhängen, als Infostelle für einen hausinternen Flohmarkt. Aus altem Hausrat, der eigentlich im Müll gelandet wäre, möchten wir eine Motorik-Platte für die Kinder gestalten, bei der sie die Feinmotorik trainieren können.

PFARRKINDERGARTEN ST. PAUL-EISTEICH

Kindergarten-Standort:

Dr.-Robert-Graf-Straße 40b, 8010 Graz

Kindergarten-Website:

<https://kiga-eisteich.kib3.at/>

Beschäftigte im Kindergarten:

8

Betreute Kinder pro Jahr:

75

Projektansprechpartner:in:

Nina Kocher (Leiterin)



Bildquelle: Pfarrkindergarten St. Paul-Eisteich

Die abfallfreie Jause hat uns alle sehr intensiv beschäftigt und ist ein voller Erfolg! Aber auch der Energieverbrauch des Hauses wurde reduziert, die Fantasie der Kinder in einer spielzeugfreien Zeit angeregt und ein neuer Fahrradabstellplatz gebaut.



UNSER BEST PRACTICE: ABFALLFREIE JAUSE

HANDLUNGSFELDER: ERNÄHRUNG, ABFALL

Über mehrere Wochen hinweg haben wir mit den Kindern daran gearbeitet, die Verpackungen in ihren Jausenboxen zu reduzieren und somit die Abfälle zu verringern. Zu Beginn des Projekts sammelten wir den Jausen-Abfall eines Tages in einem Gefäß. Dann haben wir gemeinsam überlegt, wie wir diesen Abfall vermeiden können. Auch die Familien waren in unsere Aktion eingebunden. Ein besonderes Augenmerk legten wir auch auf Bienenwachstücher, die den Kindern ausführlich erklärt wurden. Beim Sommerfest bringen die Familien jetzt auch eigene Tassen mit.



Bildquelle: Pfarrkindergarten St. Paul-Eisteich

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Im Zuge des Projektes wurde die Heizungssteuerung des Hauses verbessert und auf 21 °C in den Räumen eingestellt. Undichte Türen und tropfende Wasserhähne wurden repariert und vor dem Haus ein Bewegungsmelder installiert. Die Lichtschalter sind jetzt alle beschriftet und wir achten darauf, dass die Heizkörper nicht verstellt sind. Auch unser in die Jahre gekommener Geschirrspüler wurde ausgetauscht. Unser Mittagessen wurde auf regionale und saisonale Speisen umgestellt. Große Beachtung hat auch die spielzeugfreie Zeit im Kindergarten gefunden: Ganze acht Wochen lang haben die Kinder auf jegliches Spielzeug im Kindergarten verzichtet. In dieser Zeit wurde ihre Fantasie enorm angeregt und die unterschiedlichsten Alltagsmaterialien zu Spielzeug umfunktioniert. Im Anschluss sortierten wir alle gemeinsam sehr viel Plastikspielzeug aus. Wenn wir etwas Neues anschaffen wollen, achten wir jetzt sehr auf die Nachhaltigkeit der Produkte.

Einen Teil unseres Parkplatzes haben wir „geopfert“, um fünf Abstellbügel für Fahrräder aufzustellen. Das erleichtert für unsere Familien das Bringen der Kinder mit dem Fahrrad. Die Fahrrad-Anhänger können jetzt problemlos abgestellt und gesichert werden.

Bei unserem jährlich stattfindenden Fahrradtag wird dann sogar der gesamte Autoparkplatz abgesperrt. Im Rahmen eines Mobilitätsprojektes haben unsere Kinder fleißig klimafreundliche Kindergartenwege gesammelt.



Bildquelle: Pfarrkindergarten St. Paul-Eisteich

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

In unserem Garten haben wir viele Büsche gepflanzt, die hoffentlich bald zu einem leckeren Naschgarten heranwachsen. Zusätzlich möchten wir noch Hochbeete aufstellen und mit den Kindern gärtnern. Nachdem das Mittagessen schon regional und saisonal ist, wollen wir nach und nach auch die Jause umstellen. Die gesunde Jause soll einmal in der Woche abwechselnd von den Familien mitgebracht und gestaltet werden.

STÄDTISCHER KINDERGARTEN KROTTENDORF

Kindergarten-Standort:

Krottendorfer Hauptstraße 5, 8160 Weiz

Kindergarten-Website:

<https://kiga.weiz.at/Kindergarten/Kindergaerten/Krottendorf>

Beschäftigte im Kindergarten:

6

Betreute Kinder pro Jahr:

50

Projektsprechpartner:in:

Margit Grundauer (Leiterin)



Bildquelle: kasofoto

Das Thema Abfall hat uns durch das ganze Kindergartenjahr begleitet und von unserem Müll-Musical waren alle begeistert! Darüber hinaus konnten wir viele Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Energie, Mobilität und Beschaffung umsetzen.



UNSER BEST PRACTICE: MUSICAL ZUM THEMA MÜLL

HANDLUNGSFELDER: VERANSTALTUNGEN. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zum Abschluss des Kindergarten-Jahres feierten wir ein großes Sommerfest. Die Aufführung des Müll-Musicals machte unseren Kindern Spaß und begeisterte das Publikum. Mit Liedern und kurzen Theaterszenen stellten wir dar, wie wichtig Recycling und Mülltrennung sind. Auch das Vermeiden und Verringern des Mülls kam nicht zu kurz. So wurde Umweltschutz für alle auf unterhaltsame Weise erlebbar. Natürlich haben wir bei unserem Sommerfest Einweggeschirr vermieden, es so abfallfrei wie möglich gestaltet und zusätzlich eine kleine Tauschbörse veranstaltet.



Bildquelle: Kindergarten Krottendorf

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Durch den Ich tu´s Klimacheck entdeckten wir in unserem Kindergarten einen uralten Warmwasser-Boiler, der von der Stadtgemeinde gleich ausgetauscht wurde. Auch die undichten Türen im Bereich des Eingangs und zum Garten hin wurden repariert. Von unseren alten Thermostatventilen wurden bereits einige ausgetauscht, die restlich werden nach und nach erneuert. Überall, wo es mehrere Lichtschalter gibt, haben wir diese beschriftet, damit nicht immer wieder das falsche Licht eingeschaltet wird.

Während des gesamten Kindergartenjahres waren Mülltrennung, Müllvermeidung und Recycling ein wichtiges Thema für die Kinder. In unserem Garten steht jetzt ein Hochbeet, das von den Kindern fleißig gepflegt wird. Der anfallende Biomüll landet auf dem neu entstandenen Komposthaufen und lässt die Kinder Recycling vor Ort erleben. Angeregt durch das Thema, gehen wir inzwischen viel sparsamer mit Materialien um und verwenden jetzt im Büro Recyclingpapier.



Bildquelle: Kindergarten Krottendorf

Unser Projektjahr wurde abgerundet durch den Besuch eines Schaf-Bauernhofes im Frühling und eines Bioobst-Bauernhofes im Herbst. Nachdem die Kinder eifrig Äpfel geerntet hatten, durften sie sogar selber Apfelsaft pressen und anschließend verkosten.

Als Erinnerung für die Kinder wurden die Aktivitäten in den Portfolio-Mappen festgehalten, unter anderem auch mit einigen Ich tu´s-Arbeitsblättern vom Klimachecker-Buch.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Heuer haben wir das Jahresthema Wald gewählt und beschäftigen uns, unter anderem bei regelmäßigen Ausflügen, intensiv mit dem Wald und seiner Bedeutung für das Klima und die Umwelt. Die Projektwoche „Bunt ist gesund“ über regionale und saisonale Ernährung hat uns wieder die Wichtigkeit von Regionalität und Nachhaltigkeit gezeigt.

Nachdem wir die letzten Reste der alten Putzmittel verbraucht hatten, haben wir inzwischen auf umweltfreundliche Reinigungsmittel umgestellt. In der Mobilitätswoche haben wir uns mit Fortbewegungsmitteln beschäftigt und überlegt, wie wir umweltfreundlich mobil sein können.

WIKI KINDERKRIPPE DREIHACKENGASSE



Kinderkrippen-Standort:
Dreihackengasse 1, 8020 Graz

Kinderkrippen-Website:
<https://www.wiki.at/standort/kinderkrippe-dreihackengasse/>

Beschäftigte in der Kinderkrippe:
8

Betreute Kinder pro Jahr:
26

Projektansprechpartner:in:
Sandra Peham (Leiterin)



Bildquelle: WIKI Kinderkrippe Dreihackengasse

Natur und Umwelt sind uns sehr wichtig. Um die Natur hautnah erleben zu können, gibt es für die Kinder in unserer Kinderkrippe mit unserem Kreislaufgarten das „essbare, bunte Kinderzimmer“. Und die Installation einer Klimaanlage ist nun zum Glück kein Thema mehr.



UNSER BEST PRACTICE: NATÜRLICHE BESCHATTUNG STATT KLIMAAANLAGE

HANDLUNGSFELDER: SONSTIGE IDEEN (KLIMAWANDELANPASSUNG), ELEKTROGERÄTE

Der Bewegungsraum unserer Kinderkrippe hat sehr große Fenster, die nach Süden ausgerichtet sind. Dadurch hat sich der Raum im Sommer sehr stark aufgeheizt. Vor den Fenstern haben wir jetzt Rankgitter mit Weinreben, die die Fenster in den Sommermonaten ganz natürlich beschatten. Dadurch sind die Temperaturen viel angenehmer und wir können auch in der heißen Jahreszeit mittags wieder kurz lüften. Das Installieren einer Klimaanlage ist nun zum Glück kein Thema mehr!



Bildquelle: WIKI Kinderkrippe Dreihackengasse

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Unser Kreislaufgarten bietet den Kindern die Möglichkeit den Wachstumsprozess der Natur hautnah mitzerleben. Da es sich um einen echten Naschgarten handelt, bezeichnen wir ihn gerne als unser „essbares, buntes Kinderzimmer“. Die Kinder ziehen unter anderem aus selbst gewonnenen Samen ihr eigenes Gemüse. Gemeinsam werden die Pflanzen betreut und die Ernte wird zu leckeren Gerichten verarbeitet. Die Abfälle aus dem Garten und vom Essen landen in unserer Wurmbox.



Bildquelle: WIKI Kinderkrippe Dreihackengasse

Aber auch in der Kinderkrippe konnten wir viele Dinge in Hinblick auf die Nachhaltigkeit optimieren. Die Beleuchtung wurde auf LED umgestellt und wir sagen „Bye, bye“ zum Stand-By-Betrieb von Elektrogeräten. Zusätzlich haben wir auch die Reinigungsfirma eingebunden, die jetzt darauf achtet, dass während der Reinigung kein Licht unnötig brennt. Für die Kinder gab es einen spannenden Aktionstag zum Thema Energie. Unsere Heizung wurde von unseren Haustechniker:innen kontrolliert und ist jetzt besser eingestellt, mit Absenkung der Temperatur in den Ferien. Auch mit der wertvollen Ressource Wasser gehen wir jetzt viel bewusster um. Die Kinder haben gelernt, während des Einseifens das Wasser abzudrehen und sind echte Wassersparer:innen.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Unser Garten ist uns wichtig. Durch das Aufstellen einer Regentonne mit speziellem, kindersicheren Schließmechanismus soll die Gartenbewässerung nachhaltiger werden.

GEMEDEKINDERGARTEN ETMIßL

Kindergarten-Standort:

Etmíßl 48, 8622 Thörl

Kindergarten-Website:

<https://www.kinderbetreuung.at/online suche/detail/gemeindekindergarten-etmíssl-thoerl>

Beschäftigte im Kindergarten:

2

Betreute Kinder pro Jahr:

23

Projektansprechpartner:in:

Christina Payerl-Edlinger (Leiterin)

Bildquelle: Fotostudio Peter Wagner



In Etmíßl werden die Kinder jetzt zu Klimaheld:innen ausgebildet, die mitentscheiden, wie am besten Energie gespart und die Umwelt geschont werden kann: Licht, Raumtemperatur, Feste feiern oder Ernährung, unsere Kinder diskutieren mit!



UNSER BEST PRACTICE: FAHRGEMEINSCHAFTEN DER FAMILIEN

HANDLUNGSFELDER: MOBILITÄT, ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Unser Kindergarten hat leider keine Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Daher sind Ausflüge mit den Kindern nur möglich, wenn die Kinder von den Erziehungsberechtigten zum Ausflugsziel gebracht werden. Mit Hilfe unserer Info-Tafel können die Familien Mitfahrgelegenheiten bekannt geben und Fahrgemeinschaften bilden. So wird wenigstens die Anzahl der Autos stark reduziert. Auch bei der täglichen Anfahrt zum Kindergarten werden Fahrgemeinschaften forciert.



Bildquelle: Kindergarten Etmíßl

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Die Kinder sind als Klimadetektiv:innen in all unsere Klimaschutz-Maßnahmen sehr stark eingebunden: So haben die Kinder beschlossen, dass die Familien das Geschirr zu Festen selbst mitbringen müssen. Im Kindergarten muss dann nicht extra der Geschirrspüler eingeschaltet werden und bei den Familien ist es kein Mehraufwand. Auch das Licht haben unsere Kinder sehr genau im Auge. Es wird sofort ausgeschaltet, sobald es nicht mehr benötigt wird.

Um Heizenergie zu sparen, werden einmal im Jahr die Dichtungen der Fenster überprüft. Kipplüften ist bei uns mittlerweile tabu – Stoßlüften lautet die Devise. In unserem Kindergarten ist die Temperatur in der Heizperiode jetzt auf 21 °C eingestellt. Mit Hilfe des leicht zu lesenden Folienthermometers kontrollieren die Kinder auch die Raumtemperatur - nicht nur im Kindergarten, sondern auch Zuhause - und „kühlen“ den Eltern damit jetzt so richtig ein. So sorgen sie gemeinsam mit ihren Familien auch dort für die gesunden und klimafreundlichen 21 °C.

Ein weiterer wichtiger Fokus liegt auf der Ernährung. Wir versuchen immer mehr regionale und saisonale Lebensmittel zu verwenden. Mit den Kindern wurden der Saisonkalender und die Herkunft der Lebensmittel besprochen. Sehr häufig wird bei uns im Kindergarten gebacken, was die Kinder ganz besonders lieben. Unsere Familien spenden immer wieder einmal Lebensmittel, von denen sie gerade zu viel haben und bewahren sie so davor, im Abfall zu landen. Auch unsere Feste stellen wir mehr und mehr darauf um, möglichst abfallfrei zu sein und ohne Einwegprodukte auszukommen.



Bildquelle: Kindergarten Etmühl

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Im Garten möchten wir eine kindersichere Regentonne zur Bewässerung aufstellen. Für unsere Familien planen wir ein Elterncafé zum Thema „Umweltschutz mit Kindern leben“. Eine Tauschbörse für Faschingskostüme und Spielzeug soll es den Familien erleichtern, nicht mehr benötigten Dingen eine zweite Chance zu geben.

GEMEDEKINDERGARTEN MOOSKIRCHEN



Kindergarten-Standort:

Hauptstraße 2, 8562 Mooskirchen

Kindergarten-Website:

<https://www.mooskirchen.at/kindergarten/>

Beschäftigte im Kindergarten:

7

Betreute Kinder pro Jahr:

68

Projektansprechpartner:in:

Maria Gössler (Leiterin)



Bildquelle: Pamela Wolf Kindergartenfor-
grafe C&P

Unser Kindergarten hat seit 2019 das österreichische Umweltzeichen, ist ein „Gesunder Kindergarten“ und nun auch noch „Ich tu's Bildungspartner“. Der Sonnenstrom von unserem Dach begeistert uns alle und wir arbeiten weiter daran noch nachhaltiger zu werden.



UNSER BEST PRACTICE: PHOTOVOLTAIKANLAGE

HANDLUNGSFELDER: BELEUCHTUNG, ELEKTROGERÄTE

Wir sind sehr stolz auf die eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens. Sie hilft, unseren Strombedarf umweltfreundlich zu decken. Das ist ein großer Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft! Um den Kindern die Bedeutung erneuerbarer Energien und die Funktionsweise von Photovoltaik praxisnah zu vermitteln, besuchten wir eine PV-Anlage der Energie Steiermark. Jetzt wissen die Kinder genau, wie die Stromerzeugung mit der Sonne funktioniert.



Bildquelle: Gemeindegarten
Mooskirchen

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Auch wenn der Strom jetzt vom Dach kommt, haben wir uns bemüht, den Verbrauch zu reduzieren. An einigen Stellen wurden Bewegungsmelder eingebaut, unsere alte stromfressende Tiefkühltruhe wurde gegen eine neue ausgetauscht und die Themen Stromsparen und erneuerbare Energien ausführlich mit den Kindern behandelt. Um auch den Bedarf an Heizenergie zu senken, wurde unsere kaputte Eingangstür gegen eine neue, dicht schließende Tür ausgetauscht.



Bildquelle: Gemeindegarten Mooskirchen

Die Kinder gehen schon seit einigen Jahren einmal im Monat zu Fuß mit dem Pedibus vom Kindergarten aus nach Hause. Im Bereich des Eingangstores wurden Betonblöcke so aufgestellt, dass hier keine Autos mehr stehen bleiben können. Autos müssen jetzt auf dem Parkplatz neben dem Kindergarten abgestellt werden und das Thema Mobilität ist nun bei unseren Familien sehr präsent.

Auch der Bereich Beschaffung liegt uns am Herzen. Sämtliche Reinigungsmittel wurden auf ökologische Produkte umgestellt. Unsere Kinder lieben es, selbst Scheuermilch und Flüssigwaschmittel herzustellen und an ihre Familien zu verschenken.

Unser Garten wird immer nachhaltiger: Das Gras mähen wir mit der Sense und machen selbst Heu, in unseren Hochbeeten wachsen Kräuter, die wir selber pflanzen, pflegen, ernten und verarbeiten. Die fleißigen Helferlein in unserer Wurmbox verarbeiten die Abfälle aus dem Garten zu guter Erde und schließen den Kreislauf. Der gesamte Kindergarten hilft auch jedes Jahr beim steirischen Frühjahrsputz, um unsere Umwelt sauber zu halten.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Bald wird es im Garten des Kindergartens einen Trinkbrunnen geben, der uns jederzeit frisches Trinkwasser liefern wird und die Kinder ermutigt, gesunde Trinkgewohnheiten zu entwickeln. Für die Jausenbox unserer Kinder werden wir ein Alufolien-Verbot durchsetzen und die Familien zu diesem Thema sensibilisieren. Durch die Teilnahme an der „Aktion Parkplatz“ möchten wir den Kindern bewusst machen, wie viel Platz für den Autoverkehr benötigt wird.

GEMEDEKINDERGARTEN SANKT LORENZEN

Kindergarten-Standort:

Laurentiusgasse 1, 8811 Scheifling

Kindergarten-Website:

<https://www.scheifling.gv.at/bildungseinrichtungen.html>

Beschäftigte im Kindergarten:

5

Betreute Kinder pro Jahr:

16

Projektansprechpartner:in:

Marianne Hölzler (Leiterin)



Bildquelle: Foto Weiss

Der Kindergarten Sankt Lorenzen steht unter Denkmalschutz. Im Rahmen des Ich tu´s Klimachecks haben wir Maßnahmen umgesetzt, um den Energieverbrauch in und rund um den Kindergarten zu senken.



UNSER BEST PRACTICE: TÜRSCHLIESSER FÜR DIE AUSSENTÜR

HANDLUNGSFELD: HEIZUNG

Unser Kindergarten steht unter Denkmalschutz, weshalb am Gebäude nicht viel verändert werden darf. Die wunderschöne alte Außentür hat aber nicht mehr richtig geschlossen. Im Rahmen des Projektes wurde jetzt innen ein Türschließer angebracht, der die Tür fest verschließt. Auf diese Art und Weise können wir einiges an Heizenergie einsparen, da nicht mehr so viel Wärme entweicht.



Bildquelle: Gemeindegarten Sankt Lorenzen

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Unsere Kinder sind echte Stromdetektiv:innen und achten gewissenhaft darauf, dass das Licht ausgeschaltet wird. In der Garderobe, im Flur und im Kinder-WC helfen uns jetzt zusätzlich Bewegungsmelder. Um den Standby-Betrieb bei unseren Küchengeräten zu vermeiden, haben wir einen Schalter zum Ausschalten des Stromkreises angebracht, der fleißig verwendet wird. Für die Reinigung werden im gesamten Haus nur noch ökologische Putzmittel verwendet.



Bildquelle: Gemeindegartener Sankt Lorenzen

Unsere Familien haben wir immer wieder in das Projekt eingebunden. So haben wir es geschafft, dass bei keinem Auto der Motor laufen gelassen wird, wenn die Kinder gebracht bzw. abgeholt werden. Die Familien werden auch angehalten, den Kindern eine gesunde Jause – bio, regional, fair gehandelt und saisonal – mitzugeben.

Bei unserem Sommerfest haben wir ein Klimatheater aufgeführt, inspiriert von dem Buch „Vom Klimaschrecker zum Klimachecker“. Die ersten Kapitel der Geschichte von KliMax, Stektor und dem Klimaschrecker wurden von den Kindern nachgespielt, zur Begeisterung des Publikums.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Für die Zukunft haben wir eine Umstellung beim Mittagessen geplant, weg von Tiefkühlkost hin zum frisch zubereiteten „Rollenden Mittagstisch“. Dann werden wir auch die große Tiefkühltruhe nicht mehr benötigen. Die Dichtungen unserer Fenster möchten wir vor Beginn der Heizperiode kontrollieren und ggf. erneuern. In Absprache mit der Gemeinde werden wir für die kommenden Feste Geschirr anschaffen, das dann bei der Gemeinde ausgeborgt werden kann.

IDYLLISCHER LANDKINDERGARTEN SCHIRNING

Kindergarten-Standort:

Schirning 84a, 8112 Gratwein-Strassengel

Kindergarten-Website:

<https://gratwein-strassengel.gv.at/kinderbetreuung>

Beschäftigte im Kindergarten:

7

Betreute Kinder pro Jahr:

34

Projektansprechpartner:in:

Evelyn Schaffler (Leiterin)



Bildquelle: Silvia Lambauer

Wir haben viel erreicht: In Kooperation mit der Gemeinde wird unser Kindergarten immer umwelt- und klimafreundlicher! Ein wichtiger Schritt war und ist es für uns, auch die Familien der Kinder aufmerksam zu machen und einzubinden.



UNSER BEST PRACTICE: RADAUSFLUG MIT DEN FAMILIEN

HANDLUNGSFELDER: MOBILITÄT, ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Umweltfreundliche Mobilität ist ein besonders wichtiges Thema für uns. Daher haben wir einen Ausflug organisiert und sind gemeinsam mit den Familien und den Kindern ca. 3,5km bis zur Weihermühle geradelt. Dort hatten wir uns alle ein Eis verdient. Danach ging es wieder gemütlich zurück. Es waren um die 20 Kinder mit Familienmitgliedern dabei.



Bildquelle: Landkindergarten Schirning

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Mit Hilfe eines Energieberaters haben wir unser Gebäude genau unter die Lupe genommen und in diesem Bereich einige Maßnahmen umgesetzt. Die Heizungssteuerung wurde auf 21 °C eingestellt und in den Ferien gibt es jetzt eine weitere Absenkung der Temperatur. Um das Einschalten des falschen Bereiches zu vermeiden, wurden alle Mehrfach-Lichtschalter gekennzeichnet. Die Kinder sind im Haus als Lichtdetektiv:innen unterwegs und achten darauf, dass kein Licht unnötig brennt. Einen ganzen Tag lang haben wir im Kindergarten ohne elektrisches Licht verbracht, was für die Kids sehr aufregend war. Auch Elektrogeräte wurden vermieden, sodass die Kinder das Geschirr mit der Hand abwuschen. Die Handtuch- und Seifenspender im Kindergarten wurden von Batteriebetrieb auf manuellen Betrieb umgestellt. Die Kinder haben inzwischen gelernt mit einem Papierhandtuch auszukommen. Jede Pädagogin hat im Waschraum ihr eigenes Handtuch mit Namensschild, so kann unser Team ganz auf die Papierhandtücher verzichten.

Zwei Wochen vor unserem großen Sommerfest hat jede Familie einen Schrittzähler bekommen. Bis zum Sommerfest sollten möglichst viele Schritte gesammelt werden. Alle teilnehmenden Familien wurden dort prämiert. Beim Sommerfest konnten die Kinder zusammen mit ihren Familien viele Dinge ausprobieren: Papier schöpfen, Smoothies ohne Strom mit einem Fahrrad mixen, Windräder basteln, bei unserer Tauschbörse „neues“ gebrauchtes Spielzeug entdecken und vieles mehr.



WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Der geplante Zubau für den Kindergarten mit Garderobe, Küche und Therapieraum wird ein Niedrigenergie-Bau. Im nächsten Jahr soll auch unser Dach saniert und mit einer PV-Anlage versehen werden. Ein weiterer wichtiger Schritt wäre die Umstellung der Heizung von Gas auf eine erneuerbare Energiequelle, dies wird von der Gemeinde gerade geprüft. Die Beleuchtung soll auf LED umgestellt werden. Für unsere Kinder werden wir wiederverwendbare Wetbags anschaffen, damit wir die schmutzige Wäsche nicht mehr in Wegwerfplastiksäcken mit nach Hause geben müssen.

KINDERGARTEN KOBENZ

Kindergarten-Standort:

Marktstraße 6, 8723 Kobenz

Kindergarten-Website:

[https://www.kobenz.gv.at/
Einrichtungen/Schule_Bildung/
Kindergarten_Kobenz](https://www.kobenz.gv.at/Einrichtungen/Schule_Bildung/Kindergarten_Kobenz)

Beschäftigte im Kindergarten:

8

Betreute Kinder pro Jahr:

72

Projektansprechpartner:in:

Susanne Gruber (Leiterin)



Bildquelle: HD Photo Studio Hruby

Mit unserem Wasserprojekt tauchten wir in das Thema Klimaschutz ein und führten es in vielen Bereichen weiter: Umwelfreundliche Putzmittel, Strom sparen, umweltfreundliche Mobilität, der Flohmarkt „Alles rund ums Kind ...“ und vieles mehr.



UNSER BEST PRACTICE: UNSER WASSERPROJEKT

HANDLUNGSFELD: WASSER

Wir wollten den Kindern und Familien in diesem Projekt zum einen die Wichtigkeit des Wassers und zum anderen auch die Schönheit der Unterwasserwelt bewusst machen. Über mehrere Wochen wurde zusammen mit den Kindern der Kindergarten in eine riesige Unterwasserwelt „verwandelt“. Das Thema Wasser und seine Bedeutung für Mensch, Tier und Umwelt wurde in dieser Zeit ausführlich behandelt.



Bildquelle: Kindergarten Kobenz

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Um das Projekt sichtbar zu machen, wurde das Thema Klimaschutz in die Konzeption des Kindergartens aufgenommen und wir gestalteten einen ausführlichen Bericht für die Gemeindezeitung. Auch die Kinder werden bei einem Blick in ihre Portfoliomappe immer wieder an unser Projekt erinnert, da hier auch viele unserer Klimaschutz-Aktivitäten festgehalten wurden.



Bildquelle: Kindergarten Kobenz

Im Kindergarten haben wir einen „Elektrodienst“ eingeführt, d.h. es sind immer wieder andere Kinder dafür zuständig, das Licht auszuschalten und zu kontrollieren, ob auch die Elektrogeräte richtig ausgeschaltet wurden. Das Biozeichen und Fair-Trade-Zeichen wurden mit den Kindern besprochen. Im Kaufladen des Kindergartens gibt es jetzt auch Bio- und Fair-Trade-Produkte, sodass die Kinder diese Zeichen beim Spielen immer wieder sehen. Die Putzmittel im Kindergarten wurden auf umweltfreundliche, regionale Produkte umgestellt. Um den Kindern den Platzbedarf des Autoverkehrs vor Augen zu führen, haben wir beim Projekt „Parkplatz“ mitgemacht und die Fläche eines Autoparkplatzes mit bunten Tüchern, Steinen und ähnlichem gestaltet.

Der Flohmarkt „Alles rund ums Kind ...“ im April war ein großer Erfolg und ging weit über die Grenzen des Kindergartens hinaus. Nach dem Motto „Länger nutzen und teilen“ wurden dort viele Sachen angeboten, die einwandfrei und funktionstüchtig waren und sonst eventuell im Müll gelandet wären. So werden sie weiterverwendet und sind günstiger und nachhaltiger als neue Produkte. Dieses ressourcenschonende Verhalten wollen wir den Kindern schon von klein auf vermitteln.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

In einiger Entfernung gibt es eine Elternhaltestelle für die Volksschule, die direkt neben dem Kindergarten liegt. Im Herbst möchten wir bei einem Elternabend den „Bring- und Abhol-Verkehr“ ansprechen und den Familien die Wichtigkeit dieses Themas verdeutlichen. Wir möchten sie animieren den Elternparkplatz zu nutzen und eventuell Fahrgemeinschaften zu bilden. Aufgrund des großen Erfolges planen wir für den Herbst einen weiteren Flohmarkt.

KINDERGARTEN SCHÖDER

Kindergarten-Standort:

Schöder 88, 8844 Schöder

Kindergarten-Website:

<https://www.schoeder.gv.at/kindergarten.html>

Beschäftigte im Kindergarten:

2

Betreute Kinder pro Jahr:

15

Projektansprechpartner:in:

Barbara Pürstl (Leiterin)



Bildquelle: Kindergarten Schöder

Mit LED-Lampen, Strom aus Wasserkraft und unseren kleinen „Klimadetektiv:innen“ ist unser Kindergarten im Bereich Energie immer umweltfreundlicher unterwegs. Besonders wichtig war es uns, dass auch alle anderen davon erfahren! Mit einem Flash Mob, einer Klimaschutz-Ecke und durch ausführliche Berichte in der Gemeindezeitung haben wir viele Menschen aufmerksam gemacht.



UNSER BEST PRACTICE: WINDRÄDER FÜR DIE GEMEINDE

HANDLUNGSFELD: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Das Wetter zu beobachten ist spannend. Im Kindergarten Schöder hilft uns sogar unsere kleine Wetterstation dabei. Besonders der Wind und seine Kraft hat die Kinder fasziniert. In einem kleinen Projekt sind mit fleißiger Unterstützung der Familien aus alten Plastikflaschen lustige, bunte Windräder entstanden. Diese haben wir im ganzen Ort verschenkt, damit sie die Menschen an den Klimaschutz erinnern und wie wichtig es ist, dass wir alle etwas für den Klimaschutz tun. Neben diesem Zeichen für den Klimaschutz ist die Gemeinde Schöder dadurch auch etwas bunter geworden.



Bildquelle: Kindergarten Schöder

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Nach und nach wird im gesamten Kindergarten die Beleuchtung auf LED-Lampen umgestellt, ein Teil ist bereits getauscht. Den Strom beziehen wir vom Wasserkraftwerk der Gemeinde. Unsere Kinder sind als „Energiedetektiv:innen“ unterwegs und achten darauf, dass Licht und Elektrogeräte ausgeschaltet sind. Für das Projekt haben wir sogar eigene Energie-T-Shirts und -Stirnbänder gestaltet, die für uns zu einem Symbol unserer gemeinsamen Anstrengungen für den Klimaschutz geworden sind. Im Kindergarten zeichnen und basteln wir mit Papierresten aus der nahen Papierfabrik. Großen Spaß hatten unsere Kinder mit dem „Pedibus“ in den Kindergarten zu „fahren“. Bei einem Ausflug in den Grünwald lernten wir alle viel über die Wichtigkeit der Bäume und durften sogar selber welche pflanzen. Zusätzlich haben wir bei jeder Aktion die Aufmerksamkeit auf unser wichtiges Anliegen gelenkt.



Bildquelle: Kindergarten Schöder

Die Familien unserer Kinder wurden bei einem eigenen Elternabend über unser Klimaschutz-Projekt informiert und konnten in unserer Klimaschutz-Ecke bestaunen, was so alles im Kindergarten in diesem Bereich passiert. Um aber auch möglichst viele Menschen in unserer Gemeinde zu erreichen, gab es einen Beitrag in der Gemeindezeitung. Darüber hinaus gingen unsere Kinder als Klimaheld:innen durch den gesamten Ort und führten an verschiedenen Stellen einen Flash Mob auf. Dadurch erregten wir sehr große Aufmerksamkeit im Ort und bekamen sehr viel positives Feedback.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Im Herbst planen wir am Tag des Laternenfestes „einen Tag ohne Strom“ mit den Kindern zu erleben, passend zur „dunklen“ Jahreszeit und als Vorbereitung auf einen möglichen Blackout. Da im Eingangsbereich und in der Garderobe leider immer wieder einmal das Licht unnötig brennt, werden wir hier Bewegungsmelder installieren. Langfristig ist auch die Umstellung der Ölheizung auf Fernwärme geplant.

KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE SANKT GEORGEN AN DER STIEFING

Kindergarten-/Kinderkrippen-Standort: 8413 St. Georgen an der Stiefing 130a	
Kindergarten-/Kinderkrippen-Website: https://st-georgen-stiefing.gv.at/bildung-und-gesundheit/bildung/kindergarten-und-kinderkrippe-st-georgen	
Beschäftigte im Kindergarten: 13	
Betreute Kinder pro Jahr: 56	
Projektansprechpartner:in: Elisabeth Trabi (Leiterin)	

Bildquelle: Kindergarten und Kinderkrippe Sankt Georgen

Klimaschutz kann ganz klein anfangen und doch Großes bewirken... Wir leben ihn mit unseren Kindern täglich, Innen und Außen, im Haus und im Garten. Unser Garten ist nicht nur Spielraum für Forscher:innen und Entdecker:innen, sondern auch Lebensraum. „Aus Alt mach Neu“ - nicht Wegwerfen, sondern Umfunktionieren - das setzen wir inzwischen begeistert um!



UNSER BEST PRACTICE: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT MIT CITIES APP

HANDLUNGSFELD: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Projektjahr haben wir begonnen unsere Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe der App „Cities“ zu gestalten. CitiesApp ist eine digitale Plattform für Gemeinden, die bei uns in der Gemeinde jetzt auch allen Betrieben zur Verfügung steht. Neben den Familien können so auch andere interessierte Personen erfahren, was bei uns im Kindergarten und der Kinderkrippe passiert. So konnten wir unser Klimaschutz-Projekt schnell und einfach mit der breiten Öffentlichkeit teilen, mit viel mehr und viel genaueren Informationen, als das in einer klassischen Gemeindezeitung möglich gewesen wäre.



WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Seit Herbst 2022 beschäftigt sich unsere Bildungseinrichtung intensiv mit Bildungsthemen rund um den Klima- und Umweltschutz. Unser Haus wurde als klimafittes Gebäude ausgezeichnet. Bewegungsmelder und gekennzeichnete Lichtschalter helfen uns beim Stromsparen. Unsere Kinder sind immer auf der Suche nach Stromfressern und der Vormittag ohne elektrisches Licht hat ihnen ganz besonders gut gefallen. Auch im Bereich der Heizenergie sparen wir jetzt, da die Raumtemperatur abgesenkt wurde. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Naturstark jetzt“ haben wir unsere Blumenwiese mit der Sense gemäht und das Heu eine Zeit lang liegen gelassen. So können die Samen der Pflanzen abfallen und wieder in den Boden gelangen. Auch für die Bienen gibt es einen Wiesenbereich in unserem Garten. Aus kleinen Bechern ist in unserem Garten ein Regenwasser-Turm entstanden. Das aufgefangene Wasser verwenden die Kinder zum Gatschen und zum Gießen. Gemeinsam mit den Großeltern haben wir einen tollen Ausflug mit dem Zug gemacht.



Bildquelle: Kindergarten und Kinderkrippe Sankt Georgen

Angeregt durch den Ich tu´s Klimacheck waren wir auch im Handlungsfeld „Beschaffung“ sehr aktiv. Nicht mehr benötigte Kabeltrommeln, die weggeschmissen worden wären, wurden von den Kindern bemalt und dienen uns jetzt als Tische im Vorraum und im Gang. Für unsere Familien haben wir einen Flohmarkt für Spielzeug und Puzzles veranstaltet und im Haus eine Ausleihecke für Bücher gestaltet. Das Pädagoginnen-Team bemüht sich auch, das Laminieren von Blättern stark zu reduzieren.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Für die Zukunft ist eine eigene PV-Anlage für den Kindergarten in Kooperation mit der Gemeinde geplant. Im nächsten Jahr möchten wir acht Wochen lang zu einem spielzeugfreien Kindergarten werden, inklusive einer Begleitung durch VIVID, der Fachstelle für Suchtprävention.

KNEIPPKINDERGARTEN FRAUENTAL AN DER LASSNITZ

Kindergarten-Standort:

Schulgasse 5, 8523 Frauental a. d. Laßnitz

Kindergarten-Website:

<https://www.kindergarten-frauental.at/>

Beschäftigte im Kindergarten:

14

Betreute Kinder pro Jahr:

101

Projektansprechpartner:in:

Maria Katritschenko
(stellvertretende Leiterin)



Bildquelle: Herzfoto Sarah Schrei

Als Kindergarten einer Fair-Trade Gemeinde ist uns der globale Aspekt unseres Konsumverhaltens ein besonderes Anliegen. Aber auch die vielen anderen Bereiche wie beispielsweise Energie, Abfall und Mobilität sind uns wichtig.



UNSER BEST PRACTICE: FAIRBRUARY

HANDLUNGSFELDER: VERANSTALTUNGEN, ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Der Februar stand bei uns ganz im Zeichen von Fair Trade – ein Fairbruary eben! Schon mit kleinen Entscheidungen, zum Beispiel für fair gehandelte Produkte, können wir alle etwas bewegen. Zum Fairbruary rufen neben Fairtrade Österreich auch die Fairtrade-Organisationen aus Deutschland, Dänemark und der Schweiz auf. Der Kindergarten Frauental war mit dabei. Nach dem Motto „Bring dein Häferl mit!“ veranstalteten wir unser Elternkaffee dieses Mal etwas anders. Mit dieser Aktion wurden wir zum Fairbruary-Sieger gekürt und ins Parlament nach Wien eingeladen. Im Kindergarten bekamen wir Besuch von Frau Landesrätin Lackner und durften ihr unsere umgesetzten Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutz-Projekts vorstellen. In einem Artikel in der Gemeindezeitung berichteten wir von unserem Erfolg und hatten sogar den einen oder anderen Klimatipp parat.



Bildquelle: Kindergarten Frauental a. d. Laßnitz

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Über den globalen Aspekt hinaus setzen wir viele weitere Maßnahmen. Die Heizungsteuerung wurde so eingestellt, dass die Heizung am Wochenende und in den Ferien um ca. drei Grad abgesenkt wird. Die Beleuchtung ebenso wie die Elektrogeräte werden jetzt viel bewusster verwendet, reduziert bzw. ausgeschaltet. Viele Ausflüge mit den Kindern finden zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt. Unser Kindergarten war auch ganze vier Wochen lang bei der Klimameilen-Kampagne dabei. So konnten auch die Familien in das wichtige Mobilitätsthema einbezogen werden.



Bildquelle: Kindergarten Frauental a.d. Laßnitz

Die Vermeidung von Abfall ist für uns ebenfalls ein wichtiges Thema. Nasse und schmutzige Wäsche wird in „Wet Bags“ mit nach Hause gegeben, die dann mit der frischen Wäsche wieder zu uns zurückkommen. Auch die Bastelarbeiten der Kinder werden in wiederverwendbaren Taschen heim transportiert. Neben dem Ausschenken von Bio- bzw. Fair-Trade-Getränken bei unseren Veranstaltungen, verwenden wir jetzt Geschirr und Mehrwegbecher, um die Abfälle zu reduzieren.

Unsere Kinder lieben es mit Alltagsmaterialien und Abfall zu basteln und zu spielen. Für den Abfall, der eventuell trotzdem noch anfällt, gibt es unseren „Müllexpress“. Dieser fahrbare Müllwagen hilft beim richtigen Trennen des Abfalls.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Im Herbst 2024 starten wir mit dem Pedibus. Dafür schaffen wir uns eine eigene Bushaltestelle in Form eines alten Schulbusses vom Rummelplatz an. Diese Haltestelle wird am Parkplatz des Freibades aufgestellt, wo jeden Tag die Kinder vom Kindergartenpersonal abgeholt werden.

STÄDTISCHER KINDERGARTEN POSENERGASSE

Kindergarten-Standort:

Posenergasse 8, 8045 Graz

Kindergarten-Website:

https://www.graz.at/cms/beitrag/10044240/7745175/Kindergarten_Posenergasse.html

Beschäftigte im Kindergarten:

8

Betreute Kinder pro Jahr:

48

Projektansprechpartner:in:

Sarah Christina Strobl (Leiterin)



Bildquelle: Stadt Graz

Für uns ist ein achtsamer Umgang mit unseren Ressourcen und das Vermeiden von Müll ein zentrales Thema. In diesem Jahr konnten wir in diesem Bereich wichtige Schritte machen und haben schon Pläne für das nächste Jahr!



UNSER BEST PRACTICE: UMSTELLUNG AUF NACHFÜLLBARE FILZSTIFTE

HANDLUNGSFELDER: BESCHAFFUNG, ABFALL

Unsere Kinder lieben es mit Filzstiften zu malen. Dabei fällt bei herkömmlichen Stiften eine Unmenge an Abfall an. Mit Beginn des Projektes beschloss das Team des Kindergartens daher nach und nach auf wiederbefüllbare Filzstifte umzustellen. Die Abfallmenge hat sich in diesem Bereich seither stark reduziert! An das Befüllen der Stifte haben wir uns sehr schnell gewöhnt.



Bildquelle: Kindergarten Posenergasse

Auch die Kinder lernen so, dass wir ganz einfach achtsam und sparsam mit den Dingen umgehen können. Beim Malen verwenden die Kinder jetzt auch oft nur halbe Seiten, um Papier zu sparen.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Ein wichtiges Anliegen war und ist es uns, den Energieverbrauch in unserem doch schon etwas in die Jahre gekommenen Gebäude zu senken. Dazu achten wir vermehrt darauf, nicht benötigtes Licht und nicht verwendete Elektrogeräte auszuschalten. Um Wärmeenergie zu sparen, haben wir komplett auf Stoßlüften umgestellt und beobachten mit den Kindern die Temperatur auf Folienthermometern. Der Großteil unserer Heizkörper ist leider mit schweren Holzplatten verkleidet, die nur sehr kleine Löcher haben. Ein Mitarbeiter der Stadt hat diese nun vergrößert, damit die Wärme besser zirkulieren kann.

Auch der Bereich der Ernährung ist wichtig. Mit selbst angesäter Kresse und selbstgemachtem Löwenzahnhonig haben wir die Familien eingebunden, die sich über die Geschenke sehr gefreut haben. Jeden Dienstag gehen wir gemeinsam mit den Kindern zum nahen Bauernmarkt und schauen, was es dort gerade gibt. Im Garten

haben wir zwei neue Hochbeete gebaut, die jetzt fleißig genutzt werden. Die Kinder sind auch für das Gießen der Pflanzen zuständig. Warum das Gießen der Pflanzen so wichtig ist, haben wir für die Kinder in einem Wurzelsichthaus sichtbar gemacht. Hier können sie die Wasseraufnahme der Pflanzen „live“ beobachten.



Bildquelle: Betzold

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Im nächsten Kindergartenjahr starten wir mit den neuen Kindern wieder ein Klimaschutz-Jahr und werden weitere Maßnahmen umsetzen. Im Bereich der Heizung ist langfristig der Austausch der sehr alten Heizungsventile geplant. Das Thema Klimaschutz soll auch in die Konzeption des Kindergartens aufgenommen werden. Auch unsere Familien werden weiterhin eingebunden. Beim nächsten Laternenfest lautet unser Motto: „Bring your own Häfer!“.

VOLKSHILFE-KINDERGARTEN KREMS

Kindergarten-Standort:

Kremsergasse 7, 8570 Voitsberg

Kindergarten-Website:

<https://stmk.volkshilfe.at/kinderbetreuung/kindergaerten/krems/>

Beschäftigte im Kindergarten:

11

Betreute Kinder pro Jahr:

72

Projektansprechpartner:in:

Andrea Skrbinjek (Leiterin)



Bildquelle: Peter Goda

Der Kindergarten Krems wird mit Fernwärme geheizt. Aber wo kommt der Strom her? Ein Besuch beim Speicherkraftwerk Arnstein hat das Rätsel gelöst und für anhaltende Begeisterung gesorgt.



UNSER BEST PRACTICE: BESUCH BEIM SPEICHERKRAFTWERK ARNSTEIN

HANDLUNGSFELDER: SONSTIGE IDEEN, STROM, ELEKTROGERÄTE

Unsere „Großen“ unternahmen einen Ausflug zum Wasserkraftwerk Arnstein in Voitsberg. Das Speicherkraftwerk wurde bereits im Jahr 1924 als eines der ersten des Landes in Betrieb genommen. Die Kinder hatten die einzigartige Gelegenheit, alles aus nächster Nähe zu betrachten, sowohl von außen als auch von innen, wo die Turbinen und Generatoren für großes Staunen sorgten. Bei kleinen Experimenten konnten die Kinder selbst ausprobieren, wie die Bewegung des Wassers in Strom umgewandelt wird.



Bildquelle: Volkshilfe-Kindergarten Krems

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Es reicht nicht, zu wissen, wie der Strom erzeugt wird. Strom sparen ist mindestens genauso wichtig! Im Kindergarten werden deshalb die Waschmaschine und der Trockner mit dem Eco-Programm betrieben. Der Kühlschrank ist auf die empfohlene Temperatur eingestellt, und die Mehrfach-Lichtschalter sind gekennzeichnet, damit sofort der richtige Schalter gefunden und keine Energie verschwendet wird. Als „Gesunder Kindergarten“ bemühen wir uns den Kindergartenalltag gesund zu gestalten. Wir haben ein ausgewogenes Jausenbuffet und draußen im Garten gibt es zwei Hochbeete, in denen die Kinder Salat, Gurken und Kräuter selbst anpflanzen und ernten. Im April haben wir außerdem einige Beeren und Sträucher im Garten gesetzt. Ein Mal in der Woche gibt es den „Raus-aus-dem-Haus-Tag“, an dem wir draußen aktiv sind. Die Ausflüge zur Bücherei werden mit dem Zug unternommen. Es ist uns auch wichtig, unsere Klimaschutzaktivitäten in den Portfolio-Mappen der Kinder bildlich und schriftlich festzuhalten.



Bildquelle: Volkshilfe-Kindergarten Krems

Abfallvermeidung und die richtige Trennung wurden uns bei einem Besuch des Abfallsammelzentrums Buchhauser nahegebracht. Im Kindergarten haben wir einige Maßnahmen in diesem Bereich umgesetzt. Beim Einkauf wird auf das Vermeiden von Abfall geachtet, Aluminium versuchen wir ganz zu vermeiden. Um auch die Familien einzubinden haben wir im Mai ein gemeinsames Picknick veranstaltet, zu dem jede Familie ihr Essen, ihre Getränke und natürlich auch das Geschirr selbst mitgebracht hat. Wenn im Kindergarten ein Spielzeug kaputt gegangen ist, bitten wir die Familien um Hilfe bei der Reparatur.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Klimaschutz ist uns wichtig! Daher möchten wir das Thema auch in unserer Konzeption verankern. Noch effektiver werden die Maßnahmen, wenn wir die Familien in Zukunft noch mehr einbeziehen. Das Thema Strom werden wir weiter vertiefen und einen Tag ohne Strom verbringen. Dabei wollen wir auch ohne Strom kochen. Zusätzlich werden wir das Thema Wasser aufgreifen, Wassersparen und uns intensiv mit dem spannenden Thema beschäftigen.

WIKI KINDERKRIPPE, KINDERGARTEN UND HORT ÜBELBACH



KBBE-Standort:

Gleinalmstraße 120A, 8124 Übelbach

Kindergarten-Website:

<https://www.uebelbach.gv.at/leben-in-uebelbach/kinderbetreuung/kindergarten/>

Beschäftigte im Kindergarten:

24

Betreute Kinder pro Jahr:

95

Projektansprechpartner:in:

Monika Jantscher-Kresse (Leiterin)



Bildquelle: KBBE Übelbach

Da Nachhaltigkeit und Umweltschutz für uns von großer Bedeutung sind, haben wir intensiv darauf hingearbeitet, das österreichische Umweltzeichen zu bekommen. Wir setzen auf umweltfreundliche Reinigungsmethoden, bieten den „Grünen Teller“ bei unseren Mahlzeiten an, verwenden eine Regentonne, um Wasser für unseren essbaren Garten zu sammeln und vieles mehr.



UNSER BEST PRACTICE: UMSTELLUNG AUF ÖKOLOGISCHE WASCH- UND PUTZMITTEL

HANDLUNGSFELD: BESCHAFFUNG

Die Reinigungsmittel in unserer Bildungseinrichtung wurden, soweit es möglich war, auf Produkte eines lokalen Familienbetriebes umgestellt und stammen aus dem gleichen Ort. Die ökologischen Wasch- und Putzmittel bestehen nur aus natürlichen Rohstoffen und sind frei von synthetischen Zusatzstoffen. Außerdem sind sie umweltfreundlich verpackt und für einige Produkte gibt es ein Nachfüllsystem.



Bildquelle: KBBE Übelbach

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Unser Gebäude ist ein Niedrigenergie-Haus mit eigener PV-Anlage. Gelebte Nachhaltigkeit ist für unser Team und die Kinder mittlerweile selbstverständlich geworden und auch neue Mitarbeiter:innen werden gleich von Anfang an darüber informiert. Auch die Familien der Kinder sind eingebunden. Geschenke am Familientag werden nicht mehr extra verpackt und es sind Dinge, die verbraucht werden und nicht ewig herumstehen. Unsere Kinder sind als echte Klimachecker:innen im Haus unterwegs und achten aufs Energiesparen, Mülltrennen usw. Nicht mehr gebrauchte Spielsachen, Kleidung und Bücher können in unser Tauschregal gelegt werden bzw. in unsere „Nimm-und-bring-Bibliothek“.

Ein wichtiger Bereich ist für uns das Essen. In Kooperation mit unseren Familien gibt es eine „Kluge Jause“. Abwechselnd bringen sie die Jause nach einem genauen Einkaufsplan, so dass wir immer nur das bekommen, was auch wirklich benötigt wird. Das Mittagessen bereitet unsere eigene Köchin im Haus zu, mit Fokus auf regionale, saisonale Produkte. Diese frische Küche wurde mit dem „Grünen Teller top“ ausgezeichnet. Unser Garten ist „essbar“ und wird von den Kindern viel genutzt. Für die Abfälle haben wir eine Wurmbox, zum Gießen des Gartens verwenden wir das Wasser aus unserer Regentonne. 2024 haben wir bei „Mein Selbstgemacht-Gemüse“ mitgemacht, einer Aktion zum selber Ernten von Gemüse.



WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Im nächsten Jahr möchten wir unseren Pedibus ausweiten. Er wird die Kinder nicht nur einmal in der Woche mittags nach Hause begleiten, sondern auch morgens abholen. Außerdem möchten wir mit den Kindern das Fahren mit dem Laufrad und dem Fahrrad trainieren. Im Rahmen der Mobilitätswoche werden wir bei der Aktion Parkplatz mitmachen. In einigen Bereichen wären Bewegungsmelder sinnvoll, die wir bei der nächsten Wartung besprechen wollen. Generell möchten wir den Standard halten und das Thema Klimabildung als Bildungsalltag in unser pädagogisches Arbeiten einfließen lassen. Das Team ist sehr motiviert und möchte Fortbildungen in diesem Bereich absolvieren.

